



Classic-Journal

Offizielles Onlinemagazin des DKBC Nr. 107 14. September 2012

Deutscher Keglerbund Classic e.V.

www.dkbc.de

ES GEHT WIEDER LOS!

**Kommen & Gehen: Spektakuläre Spielerwechsel 2012/13
KASTNER BUSCHOW BENEDIK HERGETH EBERT EHRHARD**

**120 Wurf Männer:
Boris Benedik
(Rot-Weiß Zerbst)**



**120 Wurf Frauen:
Corinna Kastner
(Victoria Bamberg)**



*Fotos: Oliver Scholler,
FEB, DSC, KCS, SKC.*



**120 Wurf Männer:
Reiner Buschow
(KC Schwabsberg)**

**120 Wurf Männer:
Zoltan Hergeth
(FEB Amberg)**



**100 Wurf Frauen:
Monika Ebert &
Manuela Ehrhard
(Kriemhild Lorsch)**



SAISONSTART in den Bundesligen

Aus den Ländern

Turniere

Breitensport



Nationalmannschaft 3 - 5

Die große Saisonvorschau 2012/13

Bundesliga 120 Wurf Frauen 9 - 17

Bundesliga 120 Wurf Männer 18 - 28

Bundesliga 100 Wurf Frauen 29 - 38

Bundesliga 200 Wurf Männer 39 - 48

2. Bundesliga Nord/Ost Frauen 50 - 57

2. Bundesliga Nord/West Männer 58 - 67

2. Bundesliga Ost 68 - 75

2. Bundesliga Süd/West Frauen 76 - 82

2. Bundesliga Süd Männer 83 - 90

3. Bundesliga Ost Frauen 91 - 98

3. Bundesliga Süd Frauen 100 - 107

3. Bundesliga West Frauen 108 - 115

Breitensport 116 - 117

Turniere 118 - 119

Aus den Ländern

LV Baden 120 - 121

LV Bayern 122 - 125

LV Rheinland-Pfalz 126

LV Württemberg 127

Bestellscheine 128 - 129



IMPRESSUM

Classic-Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

Herausgeber:

Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:

Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Satz und Layout:

Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: michael.hohlfeld@freenet.de

Redaktion:

Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Telefon: (06227) 871815
Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

Classic-Journal Online Ausgabe 108 Classic-Journal Online Ausgabe 109

erscheint am: 28. September 2012

Redaktionsschluss:

Landespressewarte: 19. September 2012

Ligenmitarbeiter: 24. September 2012

erscheint am: 19. Oktober 2012

Redaktionsschluss:

Landespressewarte: 10. Oktober 2012

Ligenmitarbeiter: 15. Oktober 2012

Günther Doleschel neuer Cheftrainer

Zusammensetzung Trainerstab ab 1. September 2012

Wie den Landesverbänden bereits mitgeteilt, gibt es ab dem 1. September 2012 eine geänderte Zusammensetzung des Trainerstabes. Die Notwendigkeit dazu ergab sich aus auslaufenden Verträgen, einem Rücktritt und einer Freistellung. Günther Doleschel ist neuer Cheftrainer der Nationalmannschaften des DKBC. Der Klubtrainer von Rot-Weiß Zerbst war bereits bis 2009 langjähriger Nationaltrainer Männer des DKBC. Er ist Nachfolger von Rainer Aulbach, der ab dem 1. September 2012 bis zum 30. Juni 2013 – dem regulären Ende seiner Vertragslaufzeit – von seinen Aufgaben freigestellt ist.



Der Trainerstab in der Übersicht:

Cheftrainer	Günther Doleschel
-------------	-------------------

Nationaltrainer Frauen	Sandra Hirsch
------------------------	---------------

Co-Trainer Frauen	Werner Buchs
-------------------	--------------

Nationaltrainer Männer	Timo Hoffmann
------------------------	---------------

Co-Trainer Männer	Oliver Scholler
-------------------	-----------------

Nationaltrainer U23 weiblich	Daniela Kicker
------------------------------	----------------

Co-Trainer U23 weiblich	Margit Welker
-------------------------	---------------

Nationaltrainer U23 männlich	Wolfgang Lutz
------------------------------	---------------

Co-Trainer U23 männlich	nicht nominiert
-------------------------	-----------------

Nationaltrainer U18 weiblich	Margit Welker
------------------------------	---------------

Co-Trainer U18 weiblich	Anke Ruhl
-------------------------	-----------

Nationaltrainer U18 männlich	Werner Buchs
------------------------------	--------------

Co-Trainer U18 männlich	nicht nominiert
-------------------------	-----------------

Diagnosetrainer	Frank Schuster
-----------------	----------------

„Wir beschäftigen aus Kostengründen künftig nur noch Honorartrainer, keinen hauptamtlichen Trainer mehr“, sagte DKBC-Präsident Jürgen Franke. Das Präsidium bedankt sich bei Rainer Aulbach und den ausgeschiedenen Trainern für ihre geleistete Arbeit und wünscht ihnen beruflich und privat weiterhin viel Erfolg. Auch die meisten anderen Positionen wurden neu besetzt, wobei eine Reihe von Trainern zurückkehrt, die schon bis 2009/10 für die verschiedenen Auswahlteams zuständig waren.

Neuer Chef des DKBC-Trainerstabes: Günther Doleschel.
Foto: Pfeifer.

DKBC wird Dritter beim Vier-Bahnen-Turnier

Vanessa Welker belegt bei den Frauen Platz zwei



In Wolfsburg trafen erstmals in der Verbandsgeschichte die Nationalmannschaften der vier Disziplinverbände (Bohle, Bowling, Classic und Schere) aufeinander. „Das Vier-Bahnen-Turnier hat sicher nicht den Stellenwert einer deutschen Meisterschaft oder gar einer Weltmeisterschaft. Wir haben das Treffen der Bowling-, Bohle-, Classic- und Schere-Nationalteams organisiert, damit sich die Nationalspielerinnen und -spieler aller vier Disziplinen unter dem Dach des DKB kennenlernen und sich selbst ein Bild über die technischen Anforderungen auf den jeweils anderen Bahnarten machen können.“ Kurz nachdem DKB-Präsident Dieter Prenzel in seiner Begrüßungsrede noch einmal die Idee des Vier-Bahnen-Turniers skizzierte, zeigte sich, dass – unabhängig von der sportlichen Bedeutung – alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen gesunden Ehrgeiz entwickelten.

Die DKBC-Auswahl erreichte punktgleich hinter dem Sieger DBKV (Deutscher Bohle Kegler Verband) und dem DSKB (Deutscher Scherekegler-Bund) Rang drei. Alle drei Mannschaften kamen nach vier Disziplinen auf 44 Punkte, so dass die Wertungspunkte der einzelnen Teilnehmer/innen entscheiden mussten.

Bei den Frauen wurde Vanessa Welker (ESV Pirmasens) hervorragende Zweite.

So spannend das Vier-Bahnen-Turnier auf den Bahnen war, so interessant war es für alle Beteiligten vor allem neben den Bahnen: „Wie bereitet ihr euch auf Länderspiele vor?“ – „Wie viele Mannschaften spielen bei euch in der Bundesliga?“ – „Mit welchem Wertungssystem ermittelt Ihr den deutschen Meister?“ – „Wie viele Nationen sind bei euren Weltmeisterschaften vertreten?“. Diese und viele weitere Fragen wurden während des Vier-Bahnen-Turniers und beim Bankett gestellt und beantwortet.

„Sicher gibt es viele Unterschiede zwischen den vier Disziplinen“, meinte DKB-Präsident Dieter Prenzel nach der Siegerehrung. „Aber eins haben wir gemeinsam: Wir alle haben uns für umwerfende Sportarten entschieden, wir alle im DKB hatten und haben bei internationalen Wettbewerben Erfolg. Für uns alle sind sportliche Werte wie Fairness, Teamgeist und Leistungsbereitschaft wichtig. Und vor allem macht es uns allen Spaß, wenn wir miteinander an sportlichen Wettbewerben wie diesem Vier-Bahnen-Turnier teilnehmen.“

Uwe Veltrup

Impressionen aus Wolfsburg

Fotos: Karl Welker



- 1 YVONNE LAUER wägt ab, welche der Bowling-Kugeln sie nehmen will.
 2 SABRINA IMBS und VANESSA WELKER bereiten sich in „Bahnlage“ vor.
 3 Das deutsche Team. Hinten von links: FRANZ SCHUMACHER (DKBC-Vizepräsident), ALEXANDER CONRAD, MARCO MERGENTHALER, LARS PANSA UND DANIEL SCHMID; vorne von links: MARGIT WELKER (DKBC-Trainerin), SARAH DRESSLER, YVONNE LAUER, SABRINA IMBS und VANESSA WELKER.
 4 Unter Beobachtung ihrer Schützlinge schiebt Nationaltrainerin MARGIT WELKER alles andere als eine ruhige Kugel.
 5 Viel Spaß hatten nicht nur die DKBC-Mädels auf allen vier Bahnen.



24TH WORLD CUP



CLUB TEAMS 2012

AUGSBURG / GERMANY



02.10.12 -
06.10.12



AUSRICHTER:

SKV AUGSBURG
AM EISKANAL 22
86161 AUGSBURG

KARTEN UNTER
GS@SKVA.DE



Stadtparkasse
Augsburg

VJ	Bundesliga 120 Wurf Männer
1	Rot-Weiß Zerbst ST
2	Victoria Bamberg BY
3	KC Schwabsberg WÜ
*3.	Nibelungen Lorsch HE
4	Blau-Weiß Peiting BY
5	FEB Amberg BY
6	Bavaria Karlstadt BY
7	ESV Ravensburg WÜ
8	Viktoria Fürth BY
9	Fortuna AF Hirschau BY
10	ESV Schweinfurt BY
N/2.2W	TSV Niederstotzingen WÜ

* Lorsch spielte im Vorjahr in der Bundesliga 200 Wurf.

VJ	Bundesliga 200 Wurf Männer
5	SV Geiseltal-Mücheln ST
10	Gut Holz Weida TH
N/3.2O	GH SpVgg Weiden BY
N/4.2O	KSV Engelsdorf SN
N/5.2O	TSV Zwickau SN
N/5.2W	SG Partenstein/Rechtenbach HE
N/6.2W	TSG Kaiserslautern RP
N/6.2O	SV Leipzig SN
N/7.2O	ASV Neumarkt BY
N/8.2O	SC Regensburg BY

VJ	Bundesliga 120 Wurf Frauen
1	Victoria Bamberg BY
3	ESV Pirmasens RP
4	KV Liedolsheim BA
5	Walhalla Regensburg BY
6	KC Schrezheim WÜ
8	BKSV Stuttgart Nord WÜ
9	SKK Helmbrechts BY
10	FEB Amberg BY
N/2.2O	ESV Schweinfurt BY

VJ	Bundesliga 100 Wurf Frauen
2	Schützengilde Bayreuth BY
5	DJK Ingolstadt BY
7	Optima Erfurt TH
8	Kriemhild Lorsch HE
9	TSV Betzigau BY
N/2.2W	ESC Ulm WÜ
N/3.2W	TSV Schott Mainz RP
N/5.2O	SKC Kempten BY
N/8.2O	Bavaria Karlstadt BY
N/8.2W	EKC Lonsee WÜ

Abkürzungen:

VJ	Vorjahr	HE	Hessen
N	Neuling	RP	Rheinland-Pfalz
2W	2. Bundesliga West	SN	Sachsen
2O	2. Bundesliga Ost	ST	Sachsen-Anhalt
BA	Baden	TH	Thüringen
BY	Bayern	WÜ	Württemberg

**Sportkegelbahn in Spittal a. d. Drau
nahe Millstätter See / Kärnten**

Geschäftsfläche:

ca. 426m² davon ca. 259 m² 4er-Kegelbahn

- Frequenzlage in der Bezirkshauptstadt
- Sehr gut besucht durch Vereine & Veranstaltungen

Kaufpreis auf Anfrage

Sabrina Egger +43 650 90 66 362
s.egger@remax-impuls.at



Faszination Classic-Kegelsport



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären „Kunstwürfen“ – abgeräumt.

Jung, dynamisch, erfolgreich:
Fabian Seitz wurde 2006 und 2007
Weltmeister mit der deutschen
U18-Nationalmannschaft. Und
auch bei der U23-WM 2008
zählte er zum deutschen
Gold-Team.



DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten





Es geht wieder nur um Platz zwei

Victoria Bamberg mit Corinna Kastner kaum zu stoppen

Gäbe es bei den diversen Anbietern von Sportwetten ein Wettangebot für den deutschen Meister 2013, dann wäre die Quote sicherlich äußerst gering. Wer sonst als der Titelverteidiger und Abonnementsmeister Victoria Bamberg sollte die Meisterschaft holen? Zwar ist Nadezda Dobesova nicht mehr dabei, dafür kam mit Corinna Kastner vom DSKC Eppelheim eine der erfolgreichsten Keglerinnen der Welt. Schwächer geworden ist das Team von Trainer Werner Buchs sicherlich nicht. Dafür hat sich die Konkurrenz verkleinert. Vizemeister DSKC Eppelheim spielt in der 100-Wurf-Bundesliga der DCU, und der einzige Klub, der Bamberg in diesem Jahrtausend den Meistertitel weggeschnappt hat, Blau-Weiß Hockenheim (2004), hat sich mangels Spielerinnen ganz aufgelöst.

Wer kommt also für Platz zwei in Frage? In erster Linie wohl der ESV Pirmasens, der nur die pausierende Kerstin Dietz ersetzen muss. Der KV Liedolsheim dürfte mit Nina Raileanu aus Poing nur unwesentlich stärker sein als mit Monika Kopp. Platz drei sollte aber drin sein. Die SG Walhalla Regensburg möchte ebenfalls in diese Sphären vordringen. Für Schweinfurt, Helmbrechts und vor allem Stuttgart – nach einem kräftigen Aderlass – wird es wohl nur um den Klassenerhalt gehen.

Schreizeim und Amberg beteiligten sich nicht an der obligatorischen Umfrage und sind daher schwer einzuschätzen.

Michael Rappe



Zugegeben: Es müsste „T-Shirt-Werbung“ statt „Trikotwerbung“ heißen. T-Shirt-Werbung für den Kegelsport. Noch genauer:

Für die Internet-Seite:

kegeln-ein-umwerfender-sport.de

Das T-Shirt (Artikel-Nummer 302769) gibt es für 12,95 € im Online-Shop des DKB-Partners SPORT PIEHL. Einfach www.KEGELSHOP.de „aufschlagen“. Oder Tel. 0621-525954 wählen!

Trikotwerbung 12,95 EURO

Frisch, frech, fröhlich, frei: DKB-Maskottchen Keballino

Was haben Kegelkugel und Bowlingball gemeinsam? Beide sind rund.

Eine runde Sache ist auch Keballino –

das Maskottchen des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes. Keballino kommt ebenso bei großen wie kleinen Kegelsportfans

umwerfend gut an und ist in zwei Versionen beim



DKB-Partner SPORT PIEHL
www.KEGELSHOP.de

erhältlich: Als Plüschfigur (13 cm groß – mit Anhänger-schleufe, etwa zum Anbringen eines Schlüsselbandes oder zum Anhängen an Sporttaschen – Artikel-Nummer 712731) für 5,95 € und als Schlüsselanhänger (4,5 cm groß aus PVC – Artikel-Nummer 712721) für 2,50 €. Ein Teil des Verkaufserlöses fließt übrigens in die DKB-Kasse.

Victoria Bamberg

Größte Erfolge: 14 x deutscher Meister
9 x deutscher Pokalsieger
4 x Weltpokalsieger
1 x Europapokalsieger
5 x CL-Sieger

Trainer: Werner Buchs
Saisonziel: Platz 1
Favoriten: Liedolsheim, Pirmasens, Schrezheim

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Simone	Bader	571	648	1978
	Sina	Beißer	571	659	1990
	Daniela	Kicker	570	661	1978
	Beata	Wlodarczyk	575	654	1967
	Ioana	Vaidahazan	577	623	1985
	Corinna	Kastner	577	662	
	Agota	Kovacsne-Grampsch			
	Janine	Wehner			
	Beate	Fritzmann			
Zugänge	Corinna	Kastner	DSKC Eppelheim		
Abgänge	Nadezda	Dobesova	Slavia Prag		
Pressewart	Markus	Habermeyer	Zeitungen	Fränkischer Tag	

Der deutscher Meister 2012 ist wieder Favorit auf den Titel; hinten von links: Knut Wagner, Trainer Peter Wirsching, Beata Wlodarczyk, Sina Beißer, Nadezda Dobesova, Trainer Werner Buchs; vorne von links: Laura Lamprecht, Beate Fritzmann, Ioana Vaidahazan, Simone Bader. Fotos (3): sportpress



KV Liedolsheim

Größte Erfolge: 2010 Europapokalsieger
2011 Vizeuropapokalsieger
Deutscher Vizemeister 2009 – 2011

Trainer: Harald Seitz, Stefan Schneidawind
Saisonziel: mindestens Platz 3
Favoriten: Bamberg

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Saskia	Seitz			
	Sandra	Sellner			
	Sabine	Selner			
	Julia	Albert			
	Melina	Zimmermann			
	Nina	Raileanu		620	1985
	Jessica	Dreher			
Zugänge	Nina	Raileanu	SKK Poing		
Abgänge	Monika	Kopp	unbekannt		
Pressewart	Scott	Kaschewski			
Zeitungen	BNN				

Der KV Liedolsheim, hinten von links: Harald Seitz (Trainer), Jessica Dreher, Sandra Sellner, Nina Raileanu, Stefan Schneidawind (Co-Trainer), vorne von links: Sabine Sellner, Saskia Seitz, Julia Albert. Es fehlt: Melina Zimmermann



Walhalla Regensburg

Größte Erfolge: 2009 Dritter DM 100 Wurf
2009 Dritter DM 120 Wurf
2009 Teilnahme am NBC-Pokal

Trainer: Ralph Hüber und Steffen Habenicht
Saisonziel: obere Tabellenhälfte
Favoriten: Bamberg, Liedolsheim

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Sandra	Plank	537,25	616	1976
	Silvia	Schindler	538,89	596	1977
	Sandra	Brunner	550,44	617	1979
	Tanja	Seifert	540,67	588	1972
	Tamara	Burgis	524,63	584	1987
	Melanie	Zebunke	542,75	568	1985
	Sabrina	Hoffmann	-	565	1991
	Stefanie	Blaß	529,25	578	1983
Zugänge	Melanie	Zebunke	FEB Amberg		
	Sabrina	Hoffmann	SG Walhalla II		
Abgänge	keine				
Pressewart	Silvia Schindler		Zeitungen	Mittelbayerische Zeitung	

*Die Mannschaft von Walhalla Regensburg, von links nach rechts: Sandra Plank, Melanie Zebunke, Tamara Burgis, Tanja Seifert, Sandra Brunner, Silvia Schindler, Sabrina Hoffmann. Es fehlt Stefanie Blaß.
Foto: Walhalla*



KC Schrezheim

Größte Erfolge: Aufstieg in die erste Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Bianca	Sauter	536	610	1983
	Kathrin	Lutz	544	599	1989
	Nicole	Knodel	548	605	1979
	Saskia	Barth	549	576	1995
	Meike	Klement	532	555	1985
	Simone	Schneider	--	594	1972
	Margarete	Lutz	533	564	1967
	Daniela	Weber	548	585	1979
Zugänge	Tamara	Hehl	Thal		
	Nicole	Binder	BKSV-Stuttgart Nord		
Abgänge	Sabrina	Jooss	unbekannt		
Pressewart	Karin	Theumer		Zeitungen	Schwäpo

Der KC Schrezheim: hinten von links: Sabrina Jooss, Maike Klement, Irmis Drexel, Bianca Sauter, Mäggy Lutz; vorne von links: Jürgen Röhberg, Saskia Barth, Nicole Knodel, Kathrin Lutz, Wolfgang Lutz. Nicht auf dem Bild: Sissi Schneider, Nicole Binder und Tamara Hehl. Foto: KCS



BKSV Stuttgart-Nord

Größte Erfolge: 1981 Deutscher Meister
1981 Dritter Europapokal
1985 Zweiter DM
1995 2. Platz Europapokal

Saisonziel:
Favoriten:

2009 Finalist im DKBC-Pokal
2009 Fünfter im NBC-Pokal
Klassenerhalt
Bamberg

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Yvonne	Lauer	555,75	630	1980
	Sonja	Buchholz	542,22	599	1990
	Nicole	Pulfer	521,75	559	1988
	Christel	Mohr			1971
	Tina	Dworski			
	Tina	Stöhr			1987
	Manuela	Hölscher			1988
Zugänge	keine				
Abgänge	Jenny	Hafke			
	Andreja	Waurick			
	Nicole	Binder	KC Schrezheim		
Pressewart	Yvonne	Lauer			

Das BKSV-Septett beim Fototermin, von links nach rechts: Sonja Buchholz, Catherine Ziegler, Tina Dworski, Yvonne Lauer; vorne von links: Tina Stöhr, Nicole Pulfer, Manuela Hölscher. Foto: BKSV



SKK Helmbrechts

Größte Erfolge: 2007 Zweiter der DM
2007 Sechster im Europapokal

Saisonziel: Klassenerhalt
Favoriten: Bamberg, Liedolsheim

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Nicole	Degel	540	615	1977
	Kristin	Ditterich	524	562	1991
	Kathrin	Hoppert	537	614	1985
	Ursula	Hübner	547	590	1957
	Stefanie	Jaschke	521	564	1981
	Amilie	Lißner	529	561	1991
	Manuela	Seiferth	500	577	1965
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	3229	13.09.2009			
BL AW	3334	26.09.2010	KV Liedolsheim		
Pressewart	Manfred	Hübner	Zeitungen	Frankenpost	

Mit außergewöhnlichem Gefährt unterwegs war der SKK Helmbrechts mit Wagenführerin Amilie Lißner. „An Bord“ hinten von links: Nicole Degel, Kathrin Hoppert, Manuela Seiferth, Ursula Hübner; vorne von links: Kristin Ditterich und Stefanie Jaschke. Foto: SKK



ESV Schweinfurt

Größte Erfolge: 1995 Aufstieg in die Bundesliga
2007 Aufstieg in die DCL
2007 Dritter im DKBC-Pokal
Deutscher Eisenbahnmannschaftsmeister 2007, 2011

weitere Erfolge: 2012 Aufstieg in die Bundesliga 120 Wurf
Trainer: Franz Weber
Saisonziel: Klassenerhalt
Favoriten: Bamberg

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Kerstin	Hörmann	434,00	485 (100)	1979
	Christine	Hubmann	440,00	501 (100)	1970
	Christina	Neundörfer		500 (100)	1995
	Anke	Ruhl	442,00	579	1977
	Susanne	Stretz	448,00	503 (100)	1962
	Kerstin	Trinklein	437,00	506 (100)	1962
	Rebecca	Weber-Faust	457,00	596	1985
	Anja	Willacker	448	533 (100)	1967
Zugänge	Christina	Neundörfer	Alle Neun Sand		
Abgänge	keine				
BL Heim	3337	06.02.2011			
BL AW	3331	05.12.2011	DSKC Eppelheim		
Pressewart	Rebecca	Weber-Faust	Zeitungen	Schweinfurter Tagblatt Schweinfurter Anzeige	

ESV Schweinfurt


Die Mannschaft des
ESV Schweinfurt,
hinten von links:
Rebecca Weber-Faust,
Anke Ruhl, Susanne Stretz;
vorne von links: Anja Willacker,
Christine Hubmann, Christina
Neundörfer; ganz vorn: Ker-
stin Trinklein. Es fehlt: Kerstin
Hörmann. Foto: ESV

ESV Pirmasens

Größte Erfolge: Deutscher Meister 1971, 1976, 1986
2012 Finalist im DKBC-Pokal
2012 Dritter im NBC-Pokal

Trainer: Klaus-Dieter Wirth
Saisonziel: Platz 1-3
Favoriten: Bamberg und Liedolsheim

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Annette	Fernekeß	550	576	1968
	Vanessa	Welker	536	613	1991
	Jutta	Gamm	541	601	1980
	Melanie	Wetzel	551	586	1989
	Uschi	Wetzel	539	607	1958
	Nicole	Winicker	518	577	1974
	Anne	Schätzlein-Thomas	513	540	1954
	Michelle	Krämer	523	523	1996
Zugänge	keine	Abgänge	keine		
Pressewart	Jürgen	Kubsda			
Zeitungen	Pirmasenser Zeitung Rheinpfalz				

FEB Amberg

Größte Erfolge: Aufstieg in die Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Tanja	Immer	540,0	594	1980
	Anja	Kowalczyk	515,80	598	1982
	Jessica	Rösch	525,0	565	1989
	Mirjam	Pauser	521,29	561	1978
	Silke	Simon	436,0	470	1971
	Annette	Krieger	461,14	501	1957
	Irene	Doll			1966
	Doris	Schwaiger	427,78	487	1980
Zugänge	Irene	Doll	Vereinslos		
Abgänge	Melanie	Zebunke	Walhalla Regensburg		
Pressewart	Andreas	Schwaiger	Zeitungen	Amberger Zeitung. Mittelbayerische Zeitung	

Kann Bamberg die Zerbster Vorherrschaft diesmal stoppen?

Lorsch und Schwabsberg liebäugeln mit Rang drei

Rot-Weiß Zerbst oder Victoria Bamberg? Dieser Zweikampf um den deutschen Meistertitel dürfte auch die kommende Saison beherrschen. Kann Bamberg die Vorherrschaft der Sachsen-Anhaltiner beenden? Beide Klubs haben keine Abgänge. Die Franken verstärken sich mit Mathias Dirnberger aus Peiting, Norbert Strohmenger rückt wieder in die Erste auf. Zerbst holt den mazedonischen Klasespieler Boris Benedik und Martin Herold aus Amberg zurück. Hinzu kommt der Rumäne Bogdan Craciun.

Erstmals über 120 Wurf am Start sind die Nibelungen aus Lorsch mit Nationalspieler Thorsten Gutschalk an der Spitze. Mit Jochen Steinhauer haben die Südhessen einen weiteren Klasespieler. Rang drei ist für sie ebenso möglich wie für den KC Schwabsberg. Der Vorjahresdritte hat sich mit Reiner Buschow aus Ravensburg einen ganz erfahrenen Mann geholt. Allerdings schmerzt der Weggang des jungen Denis Annasensl.

In Ravensburg wäre das Kapitel Bundesliga beinahe ganz beendet gewesen. Der ESV musste im Frühjahr einen Insolvenzantrag stellen, so dass viele Spieler den Klub wegen der unklaren Zukunft verließen. Der langjährige Kapitän Reiner Buschow wechselte zum KC

Schwabsberg, die Brüder Darko und Zdravko Lotina gingen zurück zu ihrem Heimatverein SF Friedrichshafen in die Regionalliga, für die nun auch Andreas Steinke und Tino Gutierrez kegeln. Zudem musste der ESV den beruflich bedingten Wechsel von Markus Baumgartner in seine Vorarlberger Heimat (SKC Dornbirn) verkraften. Nachdem der Insolvenzverwalter des ESV, die Pluta Rechtsanwalts GmbH, „grünes Licht“ für einen Start des ESV in der Bundesliga gegeben hat, gibt es weitere positive Nachrichten für den Club: Mit Ralf Ruckgaber konnte der in der letzten Spielzeit vakante Trainerposten wieder neu besetzt werden. Für den ESV wäre der Klassenerhalt ein Erfolg, denn mit Hans-Peter Saile, Richard Ballauer und Andreas Kovac stehen Spieler im Kader, die vergangene Saison noch in der Verbandsligamannschaft des ESV kegelten.

Die meisten personellen Wechsel gab es bei FEB Amberg, drei Abgängen stehen vier Neuzugänge entgegen. Dabei ist der Ungar Zoltan Hergeth sicherlich der spielstärkste Neue. Hirschau und Peiting streben Platz fünf an, während Niederstotzingen, Fürth, Schweinfurt und Karlstadt neben Ravensburg um den Ligaverbleib zittern müssen.

Michael Rappe

KEGELSHOP.de 



**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

Rot-Weiß Zerbst

Größte Erfolge:

Champions League-Sieger 2010,
Welpokalsieger 2008, 2009, 2010,
Deutscher Meister 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012
Pokalsieger 2006, 2007, 2008

Trainer:

Günther Doleschel,
Frank Sadenwater

Saisonziel:

Meister

Favoriten:

Zerbst, Lorsch,
Schwabsberg, Bamberg

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Timo	Hoffmann			1970
	Torsten	Reiser			1977
	Marcus	Gerdau			1974
	Thomas	Schneider			1980
	Mathias	Weber			1975
	Christian	Helmerich			1984
	Axel	Schondelmaier			1981
	Oliver	Scholler			1973
Zugänge	Martin	Herold	FEB Amberg		
Abgänge	keine				
Pressewart	Thomas	Zander	Zeitungen	Zerbster Volksstimme	



Victoria Bamberg

Größte Erfolge: 9x deutscher Mannschaftsmeister
10x DKBC-Pokalsieger
4x Welpokalsieger
5x Europapokalsieger
3x Champions League-Sieger
1x NBC-Pokalsieger

Trainer: Peter Würsching, Bela Csanyi
Sportlicher Leiter: Markus Habermeyer
Saisonziel: Platz 1-3
Favoriten: Zerbst, Schwabsberg

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Michal	Gredziak	606	651	1977
	Carsten	Heisler	617	674	1975
	Miroslav	Jelinek	601	638	1977
	Nicolae	Lupu	626	674	1967
	Lars	Pansa	599	633	1977
	Uwe	Wagner			
	Manuel	Weiß			
Zugänge	Mathias	Dirnberger	Blau-Weis Peiting		
	Norbert	Strohmenger	Victoria Bamberg II		
Abgänge	keine				
Pressewart	Markus	Habermeyer	Zeitungen:	Fränkischer Tag	



Das SKC-Team, hinten von links: Bela Csanyi (Trainer), Manuel Weiß, Albert Kirizsan, Norbert Strohmenger, Uwe Wagner, Lars Pansa, Peter Würsching (Trainer); vorne von links: Miroslav Jelinek, Michal Gredziak, Carsten Heisler, Markus Habermeyer, Mathias Dirnberger, Nicolae Lupu. Foto: sportpress

KC Schwabsberg

Größte Erfolge: 2012 Teilnahme am NBC-Pokal
2012 DKBC-Pokalfinalist
2012 Dritter der Bundesliga 120 Wurf
2009 Aufstieg in die
Bundesliga 120 Wurf

Trainer: Eugen Fallenbüchel
Saisonziel: Wir wollen den 3. Platz aus dem
Vorjahr verteidigen
Favoriten: Zerst und Bamberg



Das Team des KC Schwabsberg, von links nach rechts: Eugen Fallenbüchel (Trainer), Sven Frenzel, Raik Walter, Thomas Schweier, Fabian Seitz, Reiner Buschow, Alexander Stephan, Christian Winter, Timo Hehl, Olaf Koberwitz und Andreas Eberhardt. Foto: KCS

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Alexander	Stephan	593,75	639	1985
	Timo	Hehl	601,11	648	1991
	Olaf	Koberwitz	595,4	626	1971
	Fabian	Seitz	605,00	670	1989
	Thomas	Schweier	579,9	610	1984
	Roland	Chioditti	555,8	632	1975
	Andreas	Eberhardt	568	625	1971
	Sven	Frenzel	588,00	650	1982
Zugänge	Reiner	Buschow	ESV Ravensburg		
Abgänge	Denis	Annasensl	EKC Lonsee		
Pressewart	Eugen	Fallenbüchel	Zeitungen	Aalener Nachrichten, Schwäbische Post	

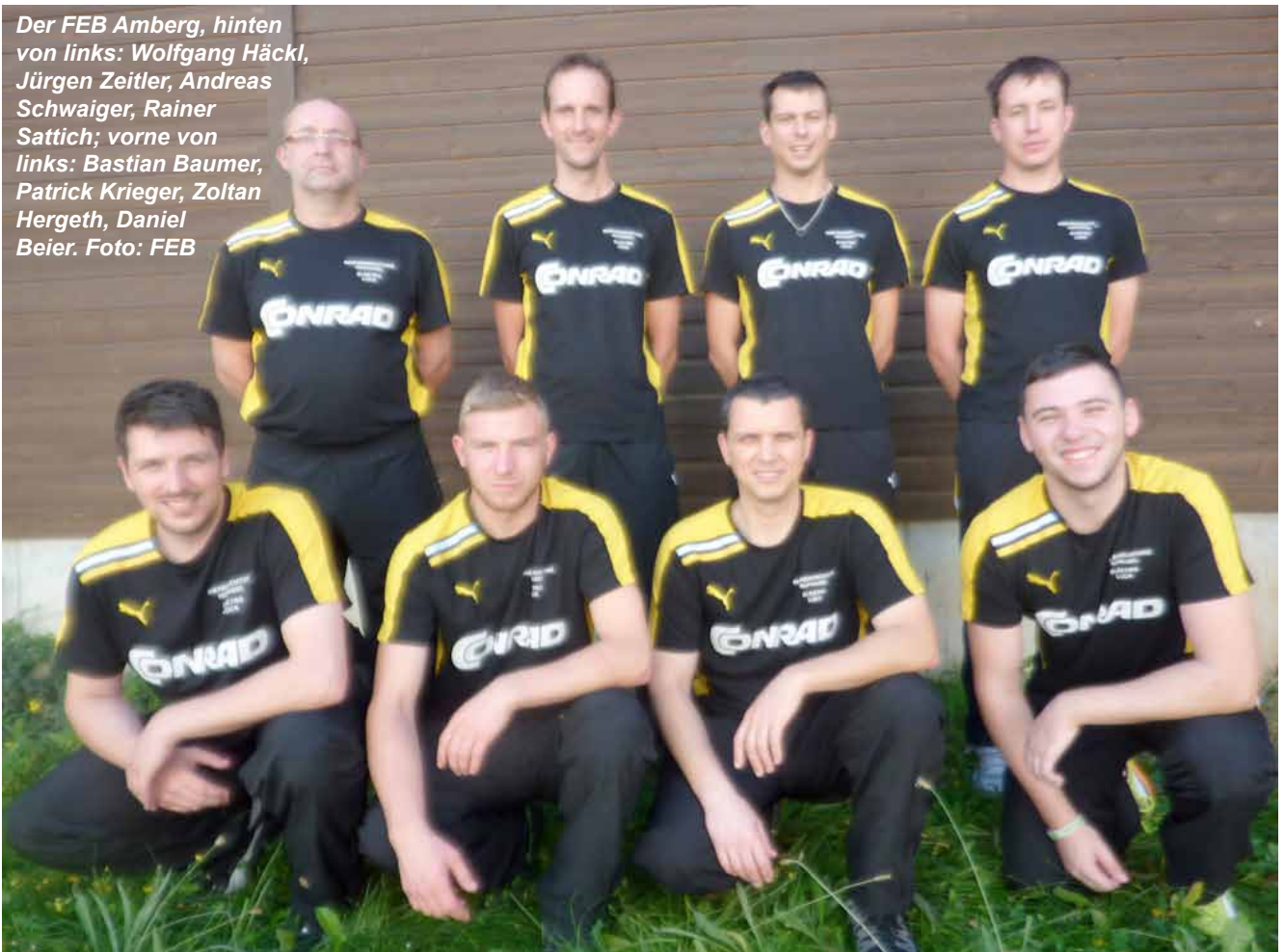
FEB Amberg

Größte Erfolge: 2012 Fünfter der Bundesliga 120 Wurf
2006 Aufstieg in die 1. Liga

Saisonziel: Vorderes Drittel
Favoriten: Zerst

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Jürgen	Zeitler	623,89	684	1976
	Andreas	Schwaiger	566,86	660	1982
	Patrick	Krieger	586,57	655	1991
	Rainer	Sattich	588,33	677	1991
	Wolfgang	Häckl	582,14	617	1963
	Zoltan	Hergeth	998,75	691	1971
	Bastian	Baumer	931,6		1979
	Daniel	Beier	922,9		1991
	Zugänge	Zoltan	Hergeth	Victoria Bamberg	
Wolfgang		Beier	FAF Hirschau		
Wolfgang		Häckl	FAF Hirschau		
Bastian		Baumer	RW Hirschau		
Abgänge	Martin	Herold	RW Zerst		
	Jiri	Vicha	SKC Staffelstein		
	Martin	Fürst	unbekannt		
Pressewart	Andreas	Schwaiger	Zeitungen	Amberger Zeitung, Amberger Nachrichten	

Der FEB Amberg, hinten von links: Wolfgang Häckl, Jürgen Zeitler, Andreas Schwaiger, Rainer Sattich; vorne von links: Bastian Baumer, Patrick Krieger, Zoltan Hergeth, Daniel Beier. Foto: FEB



Viktoria Fürth

Größte Erfolge: 2011 Aufstieg in die 1. Bundesliga
2009 Teilnahme am Final Four
im DKBC-Pokal

Trainer: Reiner Schnetz

Sportlicher Leiter: Uwe Fleischmann

Saisonziel: Klassenerhalt

Favoriten: Zerbst, Bamberg, Schwabsberg

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Michael	Schobert	590,75	652	1980
	Matthias	Schnetz	586,00	628	1981
	Bernd	Klein	593,13	636	1989
	Patrick	Scholler	577,13	649	1984
	Jens	Maier	552,29	586	1982
	Christian	Robold	567,33	617	1987
	Anton	Hoffmann	558,17	611	1983
	Benjamin	Wölfling	588	588	1982
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	3610 (120 Wurf) 5976 (200 Wurf)	21.01.2012 07.02.2009			
BL AW	3587 (120 Wurf) 5893 (200 Wurf)	05.11.2011 03.02.2007	ESV Schweinfurt SKC Steig Bindlach		
Pressewart	Uwe	Fleischmann	Zeitungen: Fürther Nachrichten, Nordbayerische Zeitung		

Das Team von Viktoria Fürth: stehend von links nach rechts: Christian Robold, Anton Hoffmann, Michael Schobert, Sportwart Uwe Fleischmann; knieend von links nach rechts: Patrick Scholler, Jens Maier, Matthias Schnetz. Es fehlen: Bernd Klein und Benjamin Wölfling.
Foto: SKK



Fortuna AF Hirschau

Größte Erfolge: 2009 Aufstieg 1. Bundesliga 120 Wurf
Trainer: Gerhard Benaburger

Saisonziel: Platz 5
Favoriten: Zerst, Bamberg, Schwabsberg

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Milan	Wagner	574	624	1980
	Pavel	Sreiber	580	584	1968
	Julian	Weiß	544	593	1993
	Gerhard	Benaburger	542	594	1971
	Jan	Hautmann		559	1990
	Jürgen	Stepan		573	1967
	Dominik	Benaburger		557	1995
	Siegfried	Landgraf		539	1955
	Zugänge	Michael	Wehner	GHBF Amberg	
Frank		Wilhelm	FSV Erlangen-Bruck		
Jan		Hautmann	FAF Hirschau II		
Abgänge	Wolfgang	Häckl	FEB Amberg		
	Roman	Voracek	nicht bekannt		
Pressewart	Gerhard	Fleischmann	Zeitungen:	Amberger Zeitung, Amberger Nachrichten	

Das FAF-Team: hinten von links: Mannschaftskapitän und Trainer Gerhard Benaburger, Michael Wehner, Sebastian Plößl, Thomas Distler, Milan Wagner; vorne von links: Frank Wilhelm, Jan Hautmann, Dominik Benaburger, Pavel Sreiber, Julian Weiß



ESV Schweinfurt

Größte Erfolge: 2011 Aufstieg in die Bundesliga 120 Wurf
Trainer: Anke Ruhl, Isabella Parente, Dominik Geis

Saisonziel: Platz 8
Favoriten: Zerst, Bamberg, Lorsch, Schwabsberg

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Christian	Rennert	584,00	653	1977
	Christoph	Parente	600,89	663	1985
	Holger	Hubert	589,00	637	1980
	Hans	Dippold	558,14	628	1958
	Andreas	Ruhl	543,29	595	1982
	Daniel	Eberlein	568,00	589	1989
	Roland	Peter		598	1987
	Gerald	Müller		618	1962
	Zugänge	Markus	Krug	ESV Schweinfurt II	
Andreas		Willacker	ESV Schweinfurt II		
Abgänge	Zeitungen	keine	Schweinfurter Tagblatt, Schweinfurter Anzeiger		
Pressewart	Andreas	Ruhl			

Der ESV Schweinfurt vor der Saison 2012/13, oben von links: Roland Peter, Christian Rennert, Hans Dippold, Andreas Ruhl, Daniel Eberlein; unten von links: Markus Krug, Andreas Willacker, Christoph Parente, Holger Hubert, Gerald Müller. Foto: ESV



TSV Niederstotzingen

- Größte Erfolge:** 2012 Aufstieg in die erste Bundesliga
(2. Mal nach 2009)
- Saisonziel:** nicht Letzter werden
- Favoriten:** Zerbst, Bamberg, Schwabsberg

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Thomas	Schmid	965	1065	1973
	Gernot	Ulbrich	952	1050	1971
	Wolfgang	Wehling	939	1042	1960
	Arnold	Zapf	889	1045	1955
	Frank	Lorenz	931	1030	1969
	Bernd	Mauterer	940	1063	1967
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
Pressewart	Thomas	Abele			
Zeitungen	Heidenheimer Zeitung				

Nach drei Jahren ist der TSV Niederstotzingen wieder ganz oben dabei, hinten von links: Matthias Eckle, Wolfgang Wehling, Gernot Ulbrich, Frank Lorenz, Bernd Mauterer; vorne von links: Thomas Schmid, Esref Gençtürk, Arnold Zapf.

Foto: TSV



ESV Ravensburg

Größte Erfolge: 2012 Teilnahme am NBC-Pokal
2012 DKBC-Pokalfinalist
2012 Dritter der Bundesliga 120 Wurf
2009 Aufstieg in die
Bundesliga 120 Wurf

Trainer: Ralf Ruckgaber
Saisonziel: Klassenerhalt
Favoriten: Zerst

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Herbert	Fäßler	581	667	1975
	Michael	Reiter		635	1986
	Tobias	Müller		611	1988
	Matthias	Reiter		604	1991
	Volker	Sauter		1034/200W	1972
	Andreas	Kovac		601	1979
	Hans-Peter	Saile	571	607	1957
	Ballauer	Richard		610	1953
	Zugänge		Keine		
Abgänge	Reiner	Buschow	FEB Amberg	619	670
	Darko	Lotina	SF Friedrichshafen	587	673
	Zdravko	Lotina	SF Friedrichshafen	574	549
	Andreas	Steinke	SF Friedrichshafen	--	589
	Markus	Baumgartner	SKC Dornbirn (Öst.)	558	648

Blau-Weiß Peiting

Größte Erfolge: 2012 Vierter der Bundesliga 120 Wurf
Saisonziel: Platz 5
Favoriten: Zerst und Bamberg
Geheimfavorit: Lorsch und Schwabsberg

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Peter	Hitzlberger	586,22	663	1964
	Ralph	Habiger	568,78	636	1971
	Volker	Hickisch	567,71	638	1961
	Ronald	Endras	580,75	658	1979
	Manuel	Dukowsky	562,67	590	1979
	Jürgen	Tögel	neu	neu	1976
	Thomas	Aigner	597,75	654	1972
Zugänge	Jürgen	Tögel	TSV Betzigau		
Abgänge	Mathias	Dirnberger	Victoria Bamberg		
Pressewart	Ralph Habiger	Zeitungen	Schongauer Nachrichten (Münchner Merkur)		

Bavaria Karlstadt

Größte Erfolge: Aufstieg in die Bundesliga
120 Wurf Männer

Saisonziel: nicht alle Spiele verlieren

Favoriten: Zerst, Schwabsberg,
Bamberg, Lorsch, Amberg

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Kurt	Burkard	592,89	658	1962
	Michael	Burkard	595,89	646	1970
	Wolfgang	Götz	576,89	629	1967
	Wolfgang	Schwab	556,43	617	1956
	Dieter	Weid	579,00	579	1964
	Wolfgang	Weid	551,56	592	1958
Zugänge	keine				
Abgänge	Ernst-Karl	Haaf	pausiert		
Pressewart	Kurt	Burkard		Zeitungen	Main Post

Nibelungen Lorsch

Größte Erfolge: 2012 Teilnahme am NBC-Pokal
2012 Dritter der Bundesliga 200 Wurf
2012 Teilnahme am Final Four
im DKBC-Pokal

Trainer: Erwin Glanzner

Saisonziel: Platz 3

Favoriten: Zerst und Bamberg

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Holger	Walter	979,57	1118 (200)	1972
	Frank	Gutschalk	991,88	1068 (200)	1973
	Jochen	Steinhauer	1008,56	1116 (200)	1979
	Jurek	Osinski	969,13	1042 (200)	1964
	Thorsten	Gutschalk	974,00	1111 (200)	1982
	Michael	Straub	971,22	1086 (200)	1983
	Michael	Schmitt	921,00	1028 (200)	1988
	Thomas	Wesch	917,21	1012 (200)	1973
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	6026 (200)	17.09.2011			
BL AW	6071 (200)	24.02.2012	VKC Eppelheim		
Pressewart	Hubert	Ott			



Schützengilde Bayreuth

Größte Erfolge: 2012 Zweiter in der Bundesliga 100 Wurf



Andrea Neise



Susanne Mogalle



Daniela Dietel



Saskia Koch



Verena Lehner



Katrin Reinsch

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Susanne	Mogalle	442,63	499	1969
	Verena	Lehner	442,25	500	1991
	Katrin	Reinsch	425,71	493	1982
	Andrea	Neise	427,38	505	1973
	Melanie	Kresse		435	1985
	Lisa-Marie	Hahn		429	1994
	Saskia	Koch			
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	2731	15.01.2006			
BL AW	2796	14.01.2007	Steig Bindlach		
Pressewart	Wolfgang	Reinsch			
Zeitungen	Nordbayerischer Kurier				

Optima Erfurt

Größte Erfolge: Klassenerhalt in der Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Cornelia	Kanzler	423,75	493 (100)	1961
	Silke	Altwasser	432,00	527 (100)	1962
	Lydia	Stiebritz	417,00	482 (100)	1984
	Anne	Keucher	433,88	471 (100)	1990
	Bärbel	Mengdehl	439,00	510 (100)	1964
	Iris	Reichmann	435,13	499 (100)	1968
	Kerstin	Teschner		475 (100)	1974
	Zugänge	Kerstin	Teschner	SG Handwerk Erfurt	
Abgänge					
Pressewart	Conny	Kanzler	Zeitungen	Thüringer Allgemeine	



Kriemhild Lorsch

Größte Erfolge: 2010 Zweiter in der Bundesliga 100 Wurf
2011 Zweiter in der Bundesliga 100 Wurf

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Sabine	Jochem	435	518	1973
	Yvonne	Jährling	424	490	1969
	Susanne	Dammeyer	437	512	1967
	Ute	Hintze	445	543	1960
	Bianka	Gleich	434	514	1977
	Noreen	Straub	418	499	1984
	Anke	Junghans	437	511	1979
	Monika	Dreiss	419	481	1964
Zugänge	Monika	Ebert	DSKC Eppelheim		
	Manuela	Ehrhard	DSKC Eppelheim		
	Manuela	Fetzer	Post Ludwigshafen		
Abgänge					
Pressewart	Yvonne	Jährling	Zeitungen	Bergsträßer Anzeiger	



Kriemhild Lorsch mit drei Neuzugängen, hintere Reihe von links: Susanne Dammeyer, Sportartin Ute Hintze, Sabine Jochem, Manuela Ehrhard, Trainer Harald Köble; vordere Reihe von links: Anke Junghans, Monika Ebert, Bianka Gleich, Manuela Fetzer. Foto: DSC

TSV Betzigau

Größte Erfolge: 1999 Aufstieg 2. Bundesliga
2004 Halbfinale DKBC-Pokal

2008 Aufstieg in die 2. Bundesliga
2009 Aufstieg in die Bundesliga 100 Wurf

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Elke	Burkart	465,38	512	1978
	Birgit	Burkart	443,13	535	1974
	Sabine	Ruther	427,50	485	1969
	Susanne	Traub	424,30	507	1968
	Ulrike	Heinle	425,80	492	1963
	Carina	Heinle	433,80	502	1989
	Veronika	Maier	420,60	478	1951
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
Pressewart	Markus	Bilgeri			
Zeitungen	Allgäuer Zeitung				



1. Bundesliga 100 Wurf Frauen - 2012/13



Birgit Burkart, Vroni Maier, Sabine Ruther, Ingrid Eichler (Trainerin)
Susanne Traub, Uli Heinle, Elke Burkart, Carina Heinle

ESC Ulm

Größte Erfolge: Aufstieg in die Bundesliga 100 Wurf

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Anja	Fäßler	449,63	513	1976
	Andrea	Ruß	446,71	515	1973
	Mirjam	Kaplan	441,29	499	1980
	Tanja	Botzenhart	437,57	493	1977
	Stefanie	Wolfsteiner	434,50	516	1971
	Stefanie	Lettner	429,50	524	1970
	Sabrina	Häger	-	496	1983
	Gabriele	Schilder	405,67	494	1956
	Zugänge				
BL Heim	2886	24.02.2008			
BL AW	2790	08.10.2006	Rot-Weiß Kollnau		
Pressewart	Stefan	Hatzelmann		Zeitungen	Südwest Pesse NUZ



Tanja Botzenhart



Stefanie Wolfsteiner



Stefanie Lettner



Andrea Ruß



Sabrina Häger



Mirjam Kaplan



Anja Fäßler

TSV Schott Mainz

Größte Erfolge: Deutscher Meister 1987

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Lisa	Frühwein	429,10	484	1993
	Sylvia	Gehrendorf	433,00	476	1968
	Miriam	Große	433,80	476	1971
	Melanie	Helbach	432,10	489	1989
	Regina	Kaiser	455,30	506	1969
	Gaby	Moll	432,30	493	1954
	Martina	Orth-Helbach	442,00	507	1967
	Monika	Petry	428,60	495	1956
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	2840	18.03.2012	<i>Der TSV Schott Mainz, von links: Lisa Frühwein, Betreuer Hans-Georg Helbach, Martina Orth-Helbach, Melanie Helbach, Sylvia Gehrendorf, Monika Petry, Regina Kaiser, Gaby Moll, Miriam Große und Betreuer Michael Frühwein. Foto: TSV.</i>		
BL AW	2806	07.03.2010			
Pressewart	Erich	Duben			
Zeitungen	Allgemeine Zeitung Mainz				



SKC Kempten

Größte Erfolge: Aufstieg in die erste Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Manuela	Thuy	415	504	1971
	Silvia	Keßler	425	501	1965
	Tina	Bühler	407	483	1980
	Heidemarie	Reich	424	487	1956
	Sonja	Gschwind	429	496	1980
	Monika	Höß	432	492	1987
	Christine	Friedlein	441	469	1979
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	2769	23.11.2011			
BL AW	2719	11.01.2009	Steig Bindlach		
Pressewart	Silvia	Keßler	Zeitungen	Allgäuer Zeitungsverlag	

Der SKC Kempten, obere Reihe von links: Sonja Gschwind, Heidemarie Reich, Monika Höß, Christine Friedlein, Tina Bühler; untere Reihe: Manuela Thuy, Silvia Keßler. Foto: SKC



Bavaria Karlstadt

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die Bundesliga
2010 Meister der 3. Bundesliga Süd

seit mehr als 25 Jahren Teilnahme
am Spielbetrieb der Bayernliga und
Bundesligen 2 und 3

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Josefine	Bellwood	395,5	490	1959
	Jutta	Gast	426,29	531	1979
	Carmen	Heinzler	434,89	500	1970
	Annalena	Nick	437,88	471	1986
	Helene	Nick	435,11	499	1959
	Karin	Römer	435,33	525	1963
	Gariele	Wittmann	413,8	479	1958
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	2815	07.02.2010			
BL AW	2810	09.09.2007	SKK 98 Poing		
Pressewart	Lorenz	Wittmann		Zeitungen	Main-Post

Wie 2011/12 – Bavaria Karlstadt geht mit gleichem Personal in die Runde, von links: Gabriele Wittmann, Helene Nick, Carmen Heinzler, Annalena Nick, Josefine Bellwood, Jutta Gast, Karin Römer. Foto: Bavaria



EKC Lonsee

Größte Erfolge: Sich so viele Jahre in der Bundesliga zu halten, ist der größte Erfolg für uns.

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Andrea	Benz	446,50	505	1974
	Cornelia	Hiller	437,38	523	1972
	Kerstin	Fleck	438,10	483	1983
	Gertrud	Spindler	437,00	505	1968
	Amelie	Gerner	421,00	470	1989
	Linda	Neugum	417,17	502	1984
	Franziska	Zimmermann			1995
	Jasmin	Annasensl	399,25	477	1993
Zugänge	Franziska	Zimmermann	SKV Sigmaringen		
Abgänge	keine				
Pressewart	Annika	Haseloff			

Die EKC-Frauen, stehend von links nach rechts: Amelie Gerner, Jasmin Annasensl, Kerstin Fleck, Cornelia Hiller, Andrea Benz; auf Händen getragen: Franziska Zimmermann. Es fehlen: Gertrud Spindler und Linda Neugum. Foto.EKC



DJK Ingolstadt

Größte Erfolge: Aufstieg in die Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Anne Kathrin	Bergmann	431	483	1983
	Melanie	Lorenz	429	494	1968
	Sabrina	Vierthaler	434	515	1984
	Hilde	Kummer	459	495	1962
	Raphaella	Kummer	481	523	1983
	Brigitte	Oberle	411	467	1964
	Madeleine	Ziegler	434	507	1983
Zugänge	Madeleine	Ziegler	Gut Holz Königsbrunn		
Abgänge	keine	Zeitungen	Donau Kurier		

Wichtiger Hinweis für alle Klubs:

Aus Kostengründen berichtet das Classic-Journal Online ab sofort nur noch über die vier höchsten Ligen, also die Bundesligen 120 Wurf der Frauen und Männer sowie die Bundesligen 100 Wurf Frauen und 100 Wurf Männer. Über die 2. und 3. Bundesligen wird nicht mehr in Text und Bild berichtet.

Die Klubs werden gebeten, jeweils nach Spielende (spätestens am Morgen danach) den Spielberichtsbogen und einen kurzen Text an die jeweiligen Ligenmitarbeiter zu mailen. Bitte unterstützt die jeweiligen Ligenmitarbeiter nach Kräften und liefert pünktlich, denn sie brauchen auch noch etwas Zeit für die Bearbeitung. Für die lokale Presse sollte ja ohnehin immer ein Bericht zeitnah erstellt werden. Wer Probleme mit lokalen Medien hat, kann sich gerne zur Hilfestellung an mich wenden. Bitte möglichst die langatmigen Schilderungen der einzelnen Bahnen vermeiden, sondern auf interessante und abwechslungsreiche Schilderung achten. Bitte die beteiligten Spieler/Trainer hin und wieder zu Wort kommen lassen. Zitate lockern die Berichte auf. Bezeichnungen wie „Leistungspunkte“, „Holz“, „Überhölzer“ und ähnliche Wortungetüme bitte vermeiden. Die einzige Bezeichnung ist „Kegel“. Aus Gründen der Einheitlichkeit sollte die Bezeichnung „Holz“ auch aus den Lokalzeitungen endgültig verschwinden. Bitte achtet darauf und weist die Redakteure entsprechend darauf hin. In jeder Online-Ausgabe (in der Regel alle zwei bis drei Wochen) erfolgt eine Zusammenfassung der letzten zwei bis drei Spieltage. Die Redaktionsschlussstermine stehen immer auf Seite 2 im Journal. Bitte auch an Fotos denken; jeder örtliche Pressefotograf macht gegen ein kleines Entgelt, teilweise sogar kostenlos, ein paar

schöne Actionfotos oder Porträts. Viele Klubs machen ohnehin Berichte und Fotos für ihre Homepages oder Ortsblätter, insofern sollte dies nicht zu viel Aufwand sein. Bilder von allen Zweit- und Drittligisten werden auf jeden Fall auf der DKBC-Homepage veröffentlicht.

In den obersten Spielklassen möchten wir künftig von jedem Spiel ein Foto (mögliche Motive: verzweifelter Trainer, jubelnder Spieler, Anzeigetafel mit neuer Bestleistung, Emotionen der Zuschauer). Wie schon in der vergangenen Saison möchten wir den „Spieler des Tages“ (der mit der höchsten Kegelzahl) präsentieren, so wie am Ende der Runde auch den „Spieler der Saison“. Deshalb ist es wichtig, dass alle Erstligaklubs von ihren Spielern Porträt- und Actionfotos liefern. Aber auch die Zweit- und Drittligisten sollten dies – für die DKBC-Homepage – tun. Bei Fragen bitte einfach bei der Redaktion melden.

Michael Rappe

Die Ligenmitarbeiter für das Classic-Journal:

Bundesliga 120 Wurf (Frauen und Männer) sowie Bundesliga 200 Wurf (Männer):

Michael Rappe

Tel.: 0 62 27 / 87 18 15

E-Mail: presse@dkbc.de

Bundesliga 100 Wurf (Frauen):

Verena Faßold

E-Mail: Verena.Fassold@bayceer.uni-bayreuth.de

Mobil: 0160 / 11 77 664

ASV Neumarkt

Größte Erfolge: Aufstieg in die Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Dominik	Danzl	927	1006	1981
	Stephan	Drexler	905	1021	1984
	Florian	Stöckel	907		1987
	Zdenek	Kovac	944	1057	1973
	Jiri	Dvorak	930	1053	1970
	Jürgen	Weinberger	925	1069	1961
	Zugänge	Florian	Stöckel	SC Worzeldorf	<i>Die Spieler des ASV Neumarkt, hinten von links: Zdenek Kovac, Florian Stoeckel, Jürgen Weinberger; vorne von links: Jiri Dvorak, Stephan Drexler, Jens Waldhauer, Dominik Danzl. Foto: ASV</i>
Abgänge	Jens	Waldhauer	II. Mannschaft		
Pressewart	Dominik	Danzl			
Zeitungen	Neumarkter Tagblatt		Neumarkter Nachrichten		



SV Geiseltal-Mücheln

Größte Erfolge: 1991 Sechster im Welpokal
Zugehörigkeit Bundesliga seit 1991

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Fritsche	Andreas	990,00	1072	1963
	Kühn	Andreas	970,33	1063	1964
	Pietsch	Frank	959,66	1022	1968
	Schmidt	Matthias	950,00	1054	1972
	Chilcott	Mike	921,87	1041	1968
	Ribbeck	Michael	920,20	989	1986
	Fechner	Harald		1076	1956
Zugänge	Erdmann	Florian	Ohrdrufer KSV		
Abgänge	Klein	Marco	SV Grün-Weiß Langendorf		
BL Heim	6140	13.01.2010			
BL AW	5982	21.01.2012	Altmünchen München		

Pressewart Matthias Schmidt

Zeitungen Mitteldeutsche
Zeitung



Der SV Geiseltal-Mücheln hat fast alle Neune zusammenbekommen, hinten von links: Michael Ribbeck, Mike Chilcott, Florian Erdmann; Mitte von links: Andreas Fritsche, Andreas Kühn, Harald Fechner; vorne von links: Frank Pietsch, Matthias Schmidt. Foto: SVG

Gut Holz Weida

Größte Erfolge: DDR-Mannschaftsmeister 1988, 1990
1990 Teilnahme am Welpokal

2010 Meister 2. Bundesliga Ost und
damit Aufstieg in die Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Thilo	Langhammer	948	1077	1959
	Wolfgang	Schweiger	923	1036	1958
	Daniel	Dietz	916	992	1991
	Sylvio	Funk	949	1029	1965
	Rico	Langhammer	940	1017	1989
	Torsten	Scholle	957	1025	1979
Zugänge	keine				
Abgänge	Holger	Kröber	ThSV Bad Langensalza		
Pressewart	Sylvio	Funk			
Zeitungen	Osthüringer Zeitung				



KSV Engelsdorf

Größte Erfolge: Dritter im DKBC-Pokal
2012 Vierter der 2. Bundesliga und
Aufstieg in die Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Peer	Schmidt	976	1035	1969
	Udo	Volkland	956	1013	1963
	Robert	Herold	948	1003	1986
	Detlef	Schmidt	930	1019	1965
	Steffen	Erfurth	896	1001	1963
	David	Böttcher	-	977	1989
	Conrad	Marco	-	970	1983
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	5608	11. 02. 2012			
BL AW	5964	09. 09. 2006	SV Leipzig 1910		

*Der KSV Engelsdorf, hintere Reihe von links: Mannschaftskapitän Peer Schmidt, Steffen Erfurth, Detlef Schmidt, Tilo Werner, Joachim Hoffmann; vordere Reihe von links: Marko Conrad, Robert Herold, Udo Volkland, David Böttcher.
Foto: KSV*



TSV Zwickau

Größte Erfolge: 2012 Fünfter 2. Bundesliga Ost und
Aufstieg in die Bundesliga
2011 Dritter 2. Bundesliga Ost

2010 Zweiter 3. Bundesliga Ost
2010 Halbfinalist im DKBC-Pokal
2011 Achtelfinale DKBC-Pokal

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Andre	Giller	951,63	1007	1964
	Ingo	Penzel	937,11	1020	1984
	Patrick	Voigt	944,00	1032	1988
	Patrick	Hirsch	921,44	1009	1987
	Andreas	Seidel		999	1959
	Michael	Wolff	891,88	988	1969
Zugänge	Daniel	Grafe	KSV Ottendorf-Okrilla		
	Clemens	Paul	VfB Eintracht Fraureuth		
Abgänge					
BL Heim	5950	09.01.2010	<i>Der TSV Zwickau zur neuen Saison, hinten von links: Andre Giller, Michael Wolff, Daniel Grafe, Patrick Hirsch; vorne von links: Nachwuchsspieler, Ingo Penzel, Clemens Paul, Patrick Voigt. Foto: TSV</i>		
BL AW	5895	Nerchauer SV			
Zeitungen	Freie Presse Zwickau				



SV Leipzig

Größte Erfolge: FDGB-Pokal-Sieger der DDR 1987
Internationaler Stadtmeister Hallein (A) 2005 + 2007

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Chris	Georgi			
	Timo	Hartmann			
	Andreas	Herrmann			
	Jürgen	Herrmann			
	Ralf	Jordan			
	Dirk	Lorenz			
	Alexander	Rudolf			
	Michael	Zimmer			
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
Pressewart	Werner	Kießling			
Zeitungen	LVZ				

Der SV Leipzig geht im Vergleich zum Vorjahr (Foto) unverändert in die Saison, von links nach rechts: Timo Hartmann, Ralf Jordan, Martin Stiehl, Alexander Rudolf, Chris Georgi, Michael Zimmer, Andreas Herrmann, Dirk Lorenz, Jürgen Herrmann; kniend: Coach Werner Kießling. Foto: SVL



Sportclub Regensburg

Größte Erfolge: 1989 Vierter in der Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Jürgen	Pointinger	950	1078	1987
	Taras	Frydrak	966	1070	1990
	Ralph	Hueber	960	1049	1968
	Kristijan	Silberhorn	903	1006	1977
	Steve	Thürer	940	1058	1987
	Armin	Forstner	900	998	1980
	Zugänge	Matthias	Gehringer	SV Obertraubling	
Rainer		Pöpperl	TSV Deuerling		
Abgänge	Tobias	Merzbach	Passau		
BL Heim	6009	19.11.2011			
BL AW					
Pressewart	Dieter Waeber				
Zeitungen	Mittelbayerische Zeitung				

Der SC Regensburg, stehend von links nach rechts: M. Pointinger (Trainer), Jürgen Pointinger, Ralf Hueber, Armin Forstner, Dietmer Hueber (Trainer); knieend von links nach rechts: Kristijan Silberhorn, Steve Thürer, Taras Frydrak. Foto: SCR



SG Partenstein/Rechtenbach

Größte Erfolge: Meisterschaft in der 3. Bundesliga Nord

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Matthias	Nussdorfer	890	998	69
	Max	Väthjunker	424		95
	Andreas	Weigand	934	1037	84
	Frank	Bonarius	931	995	71
	Andreas	Kranz	914	1038	72
	Marco	Kress	893	1008	73
	Dirk	Götz	905	993	84
	Edwin	Bischoff (Trainer)	933	1073	54
Zugänge	keine				
Abgänge	Marcel	Wrase	KSG Untermain		
	Ralf	Biermann	Laufbahn vorläufig beendet		
	Thomas	Breitenbach	Freigabe für Studium		
BL Heim	6094	04.12.2010			
BL AW	5834	11.09.2010	KSV Kuhardt		
Pressewart	Christina	Kess	Zeitungen	Lohrer Echo	



Die SG-Mannschaft, hinten von links nach rechts: Thomas Breitenbach, Marcel Wrase, Hilmar (Physio), Ralf Biermann, Andreas Weigand, Edwin Bischoff (Trainer), Frank Bonarius, Andreas Kranz. Foto: SGP

TSG Kaiserslautern

Größte Erfolge: 2004 Aufstieg in die Bundesliga
2009 Dritter im DKBC-Pokal

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Andreas	Dietz	950,11	1030	1976
	Daniel	Kudla	936,44	1063	1976
	Michael	Bernhardt	949,00	1065	1980
	Sebastian	Peter	946,22	1014	1991
	Andreas	Nikiel	919,14	1017	1966
	Wolfgang	Heß	919,50	1021	1956
	Christian	Klaus	927,00	1057	1986
	Pascal	Kappler	910,50	992	1993
Zugänge	keine				
Abgänge	Nicolai	Bastian	KSG Zweibrücken		
Pressewart	Wolfgang	Heß			
Zeitungen	Die Rheinpfalz				

Die TSG Kaiserslautern, hintere Reihe von links: Michael Bernhardt, Markus Wagner, Wolfgang Heß, Christian Engel, Christian Klaus, Michael Müller (Trainer); vordere Reihe von links: Andreas Dietz, Andreas Nikiel, Daniel Hitzke, Daniel Kudla, Sebastian Peter. Foto: TSG



SpVgg Weiden

Größte Erfolge: 3. Aufstieg in die Bundesliga 200 Wurf

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Stefan	Schmucker	953	1064	1964
	Markus	Schanderl	942	1030	1973
	Manfred	Ziegler	930	1012	1952
	Stefan	Heitzer	913	1013	1984
	Werner	Guggenmos			1956
	Georg	Tröger		988	1946
Zugänge	Manfred	Ziegler	TSV Großbardorf		
	Stefan	Heitzer	FEB Amberg		
Abgänge	Sebastian	Schörner	SC Luhe Wildenau		
BL Heim	5951	20.12.2011			
BL AW	5954	22.10.2011		ASV Neumarkt	
Pressewart	Gert	Erben			
Zeitungen	Der neue Tag Weiden		Mittelbayerische Zeitung		

Der DKBC im Internet +++ Aktuell & Übersichtlich +++ www.dkbc.de



DEUTSCHER KEGLERBUND CLASSIC e.V.

Startseite
News
Nationalmannschaft
Organisation
Bundesligen
Nationale Wettbewerbe
Internationale Wettbewerbe
Jugend
Breitensport

Partner des DKBC
KEGELSHOP.de

Newsletter
Presse
Sitemap
Kontakt
Archiv

Aktuelle Links

- Bundesliga 2012/13
- Termine
- DKBC-Pokal
- Ordnungen und Satzungen
- Vergabeplan DM
- Alle News
- U18-Ländervergleich
- Nationalmannschaft

Top-News 12.09.2012 11:10

Die Classic-Saison 2012/13 (9)

Die 2. Bundesliga Süd/West der Frauen ist mit dem Vorjahres nicht zu vergleichen. In unserer...

Aktuelle Spiele

ERGEBNISSE

Männer:
Bundesligen vom 08.09.
DKBC-Pokal, 2. Runde

ANSETZUNGEN

Bundesligen am 15./16.09.:
Ansetzungen Frauen
Ansetzungen Männer

Spielpläne 2012/13

Frauen
Bundesliga 120 Wurf
Bundesliga 100 Wurf
2. Bundesliga Nord/Ost

Classic-Journal Nr. 106
NATIONALE TITELTRÄGER
Download der aktuellen Ausgabe

Weltpokal 2012
24th WORLD CUP CLUB TEAMS 2012
08.10.12 - 06.10.13

Die Cafissimo CLASSIC
Die sparen 20%
Rührer

Die Vereine in den 2. Bundesligen Frauen und Männer

Jetzt drei 2. Bundesligen bei den Männern

VJ	2. Bundesliga Nord/Ost Frauen
1	SSV Brand-Erbisdorf SN
4	Borussia Welzow BR
7	VfB 1906 Sangerhausen ST
3	Kleeblatt Berlin BL
6	MSV Bautzen SN
9	Motor Mickten Dresden SN
10	KSV Gräfinau-Angstedt TH
N/6.3S	Blau-Weiß Lauterbach TH
N/1.3O	Dresdner SV SN
N/2.3O	KSV Cranzahl SN

VJ	2. Bundesliga Süd/West Frauen
7	ESV Neckarholz VS SB
N/1.3N	ESV Pirmasens II RP
N/1.3W	SKV Bonndorf SB
N/2.3S	SKK Poing BY
N/2.3W	Athena Freiburg SB
N/3.3S	SKC Steig Bindlach BY
N/4.3S	Kleeblatt Burgfarnbach BY
N/4.3W	DKC Waldkirch SB
N/5.3W	KSV Hölzlebruck SB
N/6.3W	Rot-Weiß Kollnau SB

VJ	2. Bundesliga Nord/West Männer
7W	EKC Lonsee WÜ
9W	KV Mutterstadt RP
N/1.3N	KSC Hainstadt HE
N/10.3W	SKC Unterharmersbach SB
N/5.3W	ESV Neckarholz VS SB
N/8.3W	FA Heros Freiburg SB
N/9.3W	SVH Königsbronn WÜ
N	SKC Nibelungen Lorsch II HE
N	SKV Brackenheim WÜ
N	SKC Scherzheim/Helmlingen SB

VJ	2. Bundesliga Ost Männer
10	SV Senftenberg BR
N/1.3O	Kleeblatt Berlin BL
N/2.3O	SV Geiseltal-Mücheln II ST
N/3.3O	Rot-Weiß Zerbst 1999 2 ST
N/4.3O	Semper Berlin BL
N/5.3O	ESV Roßlau ST
N/6.3O	Blau-Weiß Brehna ST
N/7.3O	ESV Lok Elsterwerda BR
N/8.3O	Magdeburger SV ST
N	ATSV Freiberg SN
N	Grün-Weiß Langendorf ST

VJ	2. Bundesliga Süd Männer
N/1.3S	Victoria Bamberg II BY
N/3.3S	ESV Lok Rudolstadt TH
N/4.3S	ThSV Wünschendorf TH
N/5.3S	SKK Mörslingen BY
N/6.3S	Ohrdruffer KSV TH
N/7.3S	KTV Zeulenroda TH
N/8.3S	SV Carl Zeiss Jena TH
N	SV Eintracht Rieth TH
N	Donauperle Straubing BY
N	SKC Staffelstein BY

Abkürzungen:

VJ	Vorjahr	BL	Berlin
N	Neuling	BR	Brandenburg
2W	2. Bundesliga West	BY	Bayern
2O	2. Bundesliga Ost	HE	Hessen
3O	3. Bundesliga Ost	RP	Rheinland-Pfalz
3N	3. Bundesliga Nord	SB	Südbaden
3S	3. Bundesliga Süd	SN	Sachsen
3W	3. Bundesliga West	ST	Sachsen-Anhalt
BA	Baden	TH	Thüringen
		WÜ	Württemberg

Borussia Welzow

Größte Erfolge: 1. Bundesliga 2002, 2006, 2009

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Dorothea	Quander	439	469	1959
	Ramona	Streblow	437	481	1967
	Mareen	Lehmann	447	485	1979
	Angela	Weber	422	481	1958
	Heike	Roick	457	486	1970
	Josephine	Weinberger	439	464	1989
	Zugänge	keine			
Abgänge	keine				
Pressewart	Wilfried	Roick			



VfB Sangerhausen

Größte Erfolge: Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Andrea	Predatsch	442,00	507	1981
	Carla	Keßler-Regel	449,43	518	1962
	Margrit	Schöpp	432,75	478	1962
	Birgit	Klein	412,17	472	1963
	Maria	Handschke	439,14	507	1986
	Claudia	Beyer	413,50	452	1987
	Vicky	Otto			1995
Zugänge	Vicky	Otto	SV Rot-Weiß Großörner		
Abgänge	Doris	Peinhardt	-	432,00	466
Pressewart	Andrea	Predatsch			



Der VfB Sangerhausen; von vorne nach hinten: Andrea Predatsch, Grit Schöpp, Birgit Klein, Doris Peinhardt, Carla Kessler-Regel, Kerstin Bollmann; Maria Handschke eingeklinkt. Es fehlt: Neuzugang Vicky Otto.
Foto: VfB

Kleeblatt Berlin

Größte Erfolge: Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Beate	Weiß	434	493	1962
	Katja	Wergin	441,11	502	1986
	Steffi	Tränkler	457,78	511	1983
	Mandy	Liss	439,78	502	1978
	Gabriele	Wergin	432,89	495	1957
	Peggy	Zenker	456,33	504	1982
Zugänge	keine		Abgänge	keine	



Katja Wergin



Gabriele Wergin



Beate Weiß



Mandy Liss



Steffi Tränkler



Peggy Zenker

MSV Bautzen

Größte Erfolge: Sachsenmeister
Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Peggy	Riedel	458,33	518	1975
	Sophie	Schulze	440,86	493	1987
	Christin	Kleinstück	437,38	513	1987
	Kathy	Petrich	439,33	497	1983
	Sophia	Helfer	424,80	497	1988
	Sindy	Jonas	441,00	472	1982
	Kersti	Friese	416,25	491	1955
Zugänge	keine				
Abgänge	keine				
BL Heim	2772	05.02.2012			
BL AW					
Pressewart	Peter	Fritsch			

Der MSV Bautzen, von links: Sindy Jonas, Kersti Friese, Peggy Riedel, Kathy Petrich, Christin Kleinstück, Sophie Schulze, Sophia Helfer. Es fehlt Nadine Langer. Foto: MSV



KSV Gräfinau-Angstedt

Größte Erfolge: 2011 Aufstieg in 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Anett	Boßecker	427,00	493	1986
	Katrin	Leihbecher	436,67	459	1970
	Stefanie	Reinboth	459,50	502	1985
	Heike	Reinhardt	436,56	487	1964
	Vreni	Schalla	445,29	499	1988
	Annett	Müller	418,8	464	1977
	Zugänge	Vreni	Schalla	TSV Motor Gispersleben	
Abgänge	Beate	Grützmann	II. Mannschaft		
	Svenja	Brandt	unbekannt		
Pressewart	Chris	Liebold			
Zeitungen	Freies Wort		Thüringer Allgemeine		



KSV Cranzahl

Größte Erfolge: 2012 Zweiter n der 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Karin	Zahn	427,88	491	1956
	Carola	Bley	417,22	496	1962
	Kerstin	Winkler	429,43	473	1966
	Agnes	Kaufmann	418,83	512	1972
	Heidi	Bleyl	433,33	482	1984
	Ines	Rösel		446	1972
	Mandy	Bley	432,33	522	1990
	Herta	Strasdat			1943
Zugänge					
Abgänge					
BL Heim	2795	05.02.2012			
BL AW	2650	11.12.2012	TSV Blau-Weiß Brehna		
Pressewart	Thomas	Jacobi			
Zeitungen	Freie Presse				



Der KSV Cranzahl,
hinten links nach
rechts: Kerstin
Winkler, Heidi
Bleyl, Mandy Bley,
Agnes Kaufmann,
Mitte von links
nach rechts: Ines
Rösel, Karin Zahn,
Herta Strasdat,
vorn: Carola Bley.
Foto: KSV

SSV Brand-Erbisdorf

Größte Erfolge: mehrfache Staffelsieger

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Rica	Ulbricht	437,29	506	1968
	Ines	Schuster	441,25	507	1968
	Maike	Weinhold	426,86	503	1965
	Katrin	Heutehaus	444,75	512	1969
	Marlies	Lützner	429,00	489	1982
	Uta	Baumgart	406,40	491	1967
	Antje	Lippmann	428,33	479	1962
Zugänge	keine				
Abgänge	keine				
Zeitungen	Freie Presse				

Motor Mickten Dresden

Größte Erfolge: 2011 Staffelsieger 3.Bundesliga Ost

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Anett	Reumschüssel	434	500	1965
	Mandy	Reinhardt	418	473	1990
	Steffi	Reinhardt	417	480	1965
	Ines	Würzberger	416	473	1970
	Kerstin	Weck		467	1972
	Natalie	Hey	437	493	1994
	Nicole	Müller		542	1972
Zugänge	Natalie	Hey	eigener Nachwuchs		
	Nicole	Müller	SKC Kleeblatt Berlin		
Abgänge	Susanne	Schaks	Laufbahn beendet		
	Melanie	Eger	Laufbahn beendet		

Blau-Weiß Lauterbach

Größte Erfolge: Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Gabi	Muhl	446,50	516	1984
	Franziska	Meiß	433,00	485	1985
	Diana	Arnold	442,33	490	1977
	Sabine	Smollich	427,22	493	1963
	Susanne	Meiß	431,75	451	1964
	Annett	Kobel	452,00	473	1968
	Kathleen	Kobel	443,33	495	1987
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	2688	2009			
BL AW	2798	2010	SKC Steig Bindlach		
Pressewart	Bernd	Hasert			
Zeitungen	Thüringer Allgemeine		Thüringer Landeszeitung		

Dresdner SV

Größte Erfolge: Deutscher Meister 1997/98

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Ursula	Kluge	434,86	500	1953
	Ulrike	Thalheim	435,00	479	1952
	Susann	Ackermann	444,67	520	1987
	Ina	Schönberg	455,56	513	1973
	Christin	Rhaesa	427,67	481	1987
	Uta	Melzer	422,40	510	1969
	Laura	Neander	416,50	462	1991
Zugänge	keine				
Abgänge	Bianka	Grille	Chemie Radebeul		
BL Heim	2816	24.04.2005			
BL AW	2794	09.03.2003	DSKC Eppelheim		
Zeitungen	Dresdner Neueste Nachrichten				

ESV Neckarholz VS

Größte Erfolge: Aufstieg in 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Franz	Dorfhuber	973	1030	1962
	Torsten	Böhm	956	1022	1970
	Alexander	Stierle	956	1041	1975
	Drazen	Valjak	954	1059	1973
	Kurt	Dieterle	933	1024	1961
	Sascha	Moosmann	929	1053	1988
	Daniel	Link	875	964	1995
	Uwe	Rosenthal		978	
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	5913	23.11.2002			
BL AW	5936	15.10.2012	KC Heros Freiburg		



Der ESV Neckarholz VS
hinten von links Alexander
Stierle, Uwe Rosenthal,
Sascha Moosmann;
vorne von links: Daniel
Link, Torsten Böhm und
Drazen Valjak. Es
fehlen:
Franz Dorfhuber
und Kurt Dieterle.

FA Heros Freiburg

Größte Erfolge: Aufstieg in die 2. Bundesliga mit anschließendem Klassenerhalt

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Rainer	Schweizer	945,78	1050	1966
	Achim	Peter	937,00	1018	1973
	Jörg	Driller	931,22	1028	1968
	Ulrich	Längin	913,00	1066	1965
	Michael	Göpfer	910,78	1028	1984
	Frank	Driller	908,83	1022	1963
	Sven	Kessel	898,00	994	1973
	Uwe	Graser	-	1059	1966
Zugänge	Uwe	Graser	KSG 04 Denzlingen		
Abgänge					

Frisch Auf Heros Freiburg spielt 2012/13 in dieser Besetzung, von links: Jürgen Seemann, Rainer Schweizer, Jörg Driller, Frank Driller, Michael Göpfer, Ulrich Längin, Sven Kessel. Foto: FAH



SVH Königsbronn

Größte Erfolge: 2005 Aufstieg in die 2. Bundesliga
2004 Halbfinalist im DKBC-Pokal

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Uwe	Fauth	944,44	1034	1974
	Kai	Lebzelter	923,11	982	1979
	Florian	Oker	904,00	975	1989
	Paul	Oker	942,88	1084	1965
	Thomas	Rieck	948,13	1049	1984
	Tobias	Rieck	530,90	998	1987
	Achim	Vetter	941,00	1054	1968
	Manuel	Weiß	537,13	997	1985
Zugänge	Daniel	Fessler	SK Oberkochen		
	Jan	Weidl	II. Mannschaft		
	Jan	Juraschka	II. Mannschaft		
Abgabe:	keine				
Pressewart	Kai	Lebzelter			

Der SVH Königsbronn, hintere Reihe von links: Uwe Fauth, Florian Oker, Manuel Weiß, Kai Lebzelter; vorne von links: Achim Vetter, Tobias Rieck, Thomas Rieck, Paul Oker. Es fehlen: Jan Juraschka, Pascal Weidl, Daniel Fessler. Foto: SVH



SKV Brackenheim

Größte Erfolge: 2005 Vierter im DKBC-Pokal
Aufstieg 2. Bundesliga West 2007, 2012

2007 Württembergischer Meister
2012 Württembergischer Meister

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Andreas	Roth	537,60	1092	1980
	Ralf	Blaich	553,50	1040	1964
	Markus	Roth	539,70	1011	1980
	Peter	Schneider	532,60	1019	1966
	Sven	Beier	531,90	1010	1977
	Volker	Häuser	533,80	998	1961
	Boris	Hatzesberger	515,20	939	1972
	Kevin	Jones	512,80	952	1993
Zugänge:	keine				
Abgänge	keine				
BL Heim	5810	04.09.2004			
BL AW	5928	06.02.2010	ESV Ravensburg II		
Pressewart	Sven	Beier			

Der SKV Brackenheim, oben von links nach rechts: Andreas Roth, Boris Hatzesberger, Sven Beier, Peter Schneider; unten von links nach rechts: Markus Roth, Volker Häuser, Kevin Jones. Es fehlt: Ralf Blaich. Foto: SKV



EKC Lonsee

Größte Erfolge: Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Jörg	Hauptmann	958,00	1048	1981
	Steffen	Fälchle	947,33	1054	1972
	Andreas	Merz	943,67	1043	1980
	Dieter	Annasensl	944,25	1063	1963
	Andreas	Ihle	943,67	992	1982
	Denis	Annasensl		1092	1992
	Ulrich	Fetzer	922,17	1004	1965
	Oswald	Pettla	906,00	1042	1967
Zugänge	Denis	Annasensl	KC Schwabsberg		
Abgänge	keine				
Pressewart	Anikar	Haseloff			

Der EKC Lonsee, hinten von links nach rechts: Andreas Ihle, Dieter Annasensl, Stephan Ihle-Krausch, Oswald Pettla; vorne von links nach rechts: Ulrich Fetzer, Jörg Hauptmann, Andreas Merz, Denis Annasensl. Es fehlen: Steffen Fälchle und Marcel Zimmermann. Foto: EKC



SKC Unterharmersbach

Größte Erfolge: 2. Bundesliga Süd 2000-2002
4x Südbadischer Pokalsieger

2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga
(Neuorganisation)

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Gerhard	Schöner	997,78	1091	1960
	Michael	Lehmann	967,12	1194	1974
	Georg	Brosemer	923,58	1013	1975
	Markus	Wacker	921,22	1034	1975
	Thomas	Keller	901,10	982	1959
	Aniello	Caruso	891,42	1033	1957
	Thomas	Grieshaber	873,48	973	1982
	Fabian	Boschert	860,00	935	1994
	Zugänge	Jürgen	Glatz	Wiederanfang	
Abgänge	keine				
Pressewart	Markus	Wacker			
Zeitungen	Schwarzwälder Post Offenburger Tageblatt				

Der SKC Unterharmersbach, von links nach rechts: Gerhard Schöner, Michael Lehmann, Thomas Keller, Fabian Boschert, Georg Brosemer, Thomas Grieshaber, Markus Wacker. Es fehlt: Aniello Caruso. Foto: SKC



SKC Scherzheim/Helmlingen

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Klaus	Wagner	954,63	1090	1962
	Reinhard	Schütterle	969,89	1056	1956
	Alexander	Otte	924,25	1040	1968
	Wolfgang	Bollack	921,44	1022	1982
	Hermann	Vollmer	922,11	1030	1960
	Knut	Niedieck	947,00	1011	1952
	Gustav	Fritz	899,50	1012	1959
Zugänge	Günter	Teufel	KSC Marlen		
Abgänge	keine				
BL Heim	5959	09.10.2011			
BL AW	5936	15.10.2011	KSC Önsbach		



KV Mutterstadt

Größte Erfolge: siehe 2011/2012

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Wilfried	Klaus	904	1011	1961
	Armin	Kuhn	907	1026	1959
	Johannes	Hartner	902	998	
	Jochen	Schweizer	900	1036	1986
	Alexander	Schöpe	900	1036	1990
	Rainer	Perner	945	1056	1970
	Markus	Biebinger	890	970	1973
	Michael	Deckert	890	960	1987
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	6043	03.12.2001			
BL AW	6263	29.10.2005	ESV Ravensburg		
Pressewart	Monika	Wittermann			
Zeitungen	Rhein-Pfalz				

Nibelungen Lorsch II

Größte Erfolge: Dritter in der 2. Bundesliga Nord

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Bernd	Walter	985	1081	1970
	Manuel	Ott	927	1049	1962
	Thomas	Ritter	966	1009	1980
	Thomas	Michel	935	1020	1967
	Michael	Schmitt	916	1000	1958
	Jörg	Gassner	952	976	1987
	Thomas	Wesch	941	1037	1983
	Dominik	Gutschalk	968	1073	1964
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	6043	7.3.2009			
BL AW	5911	5.11.2011	Fortuna Rodalben		
Pressewart	Jürgen	Götz			
Zeitungen	Bergsträßer Anzeiger				

KSC Hainstadt

Größte Erfolge: Dritter in der 2. Bundesliga Nord

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Alex	Ankert	985	1081	1970
	Jürgen	Götz	927	1049	1962
	Sreco	Vidacovic	966	1009	1980
	Tilo	Paatzsch	935	1020	1967
	Reiner	Leps	916	1000	1958
	Markus	Oelrich	952	976	1987
	Patrick	Wissel	941	1037	1983
	Thomas	Sinnß	968	1073	1964
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	6043	7.3.2009			
BL AW	5911	5.11.2011	Fortuna Rodalben		
Pressewart	Jürgen	Götz			
Zeitungen	Offenbach Post				

kegeln-ein-umwerfender-sport.de



Noch mehr Infos über den Bowling- und Kegelsport
unter www.kegelnundbowling.de

Semper Berlin

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga (Neuorganisation)
2005 Qualifikation zur zweigeteilten Bundesliga

1999 Elfter der 1. Bundesliga
1998 Meister der 2. Bundesliga Ost

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Sascha	Bräuer	887,17	988	1984
	Thomas	Fritze	861,67	953	1959
	Nico	Gierspeck	891,13	953	1983
	Matthias	Noack	969,38	1100	1971
	Thomas	Prill	884,63	970	1971
	Dirk	Uhlig	904,22	977	1982
	Wolfgang	Zinow	879,75	975	1960
Zugänge	Jürgen	Liss	SKC Kleebkatt Berlin		
Abgänge	keine				
BL Heim	5418	03.12.11			
BL AW	6057	04.02.12	ESV Roßlau		
Pressewart	Wolfgang	Zinow			
Zeitungen	keine				



ESV Roßlau

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga
(Neuorganisation)

2006 Dritter der 2. Bundesliga Ost

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Grötzner	Wolfgang	545,60	1096 (200)	1953
	Sobeck	Jens	860,33	1071 (200)	1986
	Pahlisch	Frank	871,00	954 (200)	1961
	Joeckel	Uwe	866,00	1051 (200)	1965
	Abel	Frank	885,00	1065 (200)	1965
	Seidel	Ron	927,13	1096 (200)	1973
	Hennig	Henry	-	1049 (200)	1965
	Duttenhofer	Andreas	866,00	1045 (200)	1961
	Zugänge	keine		Abgänge	keine
Pressewart	Scheffer	Daniel			
Zeitungen	Mitteldeutsche Zeitung				



Rot-Weiß Zerbst II

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga
(Neuorganisation)

2011 Meister 3. Bundesliga (nicht aufstiegsberechtigt)
2010 Meister 3. Bundesliga (nicht aufstiegsberechtigt)

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Sven	Palmroth			1973
	Robert	Heydrich			1988
	Bogdan	Craciun			1984
	Martin	Herold			1984
	Tobias	Müller			1989
	Hannes	Bräse			1985
	Frank	Krehan			1964
	Steffen	Heydrich			1996
	Zugänge	Steffen	Heydrich	Wolferode	
Bogdan		Craciun	Galati		
Abgänge	Stefan	Wittig			
	Harald	Schreiter			
	Kenny	Krzywanek			
Pressewart	Thomas	Zander			
Zeitungen	Zerbster Volksstimme				



Sven Palmroth



Frank Krehan



Hannes BRäse



Steffen Heydrich



Trainer Frank Sadenwater



Martin Herold. Fotos (7): Zander



Robert Heydrich.

ESV Lok Elsterwerda

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga (Neuorganisation)

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Robert	Groschopp	903	1014	62
	Benjamin	Kube	864	960	90
	Martin	Exner	894	1015	87
	Uwe	Scheibe	914	1038	67
	Rüdiger	Werner	870	1003	63
	Stefan	Kläber	875	968	83
	Frank-Rüdiger	Beier	894	925	60
Zugänge	Frank-Rüdiger	Beier	SV Frieden Bayern		
Abgänge	Günter	Horn			
	Jens	Horn			
BL Heim	5734	18.11.2006			
BL AW	5774	12.12.2009	ESV Roßlau		
Pressewart	Martin	Exner			



Blau-Weiß Brehna

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga
(Neuorganisation)

2011 Landespokalsieger
2010 Aufstieg in die 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Bobby	Keller	916	1012	1983
	Stefan	Bauer	881	973	1983
	Steven	Sasse	903	1007	1983
	Denny	Fleck	901	998	1978
	Christopher	Pötzs	912	985	1977
	Guido	Lehmann	902	986	1986
	Robert	Schmidt	897	1018	1990
	Zugänge	Stephan	Wittig	SKV Rot-Weiß Zerst	
Patrick		Germer	SV Blau-Weiß Könnern		
Abgänge	Heiko	Neuendorf	SG Wähltz		
BL Heim	5514	04.02.2012			
BL AW	5548	03.03.2012	1. KSC 1959 Seelow		
Pressewart	Stefan	Bauer			

TSV Blau-Weiß Brehna

Die Jungen Wilden



Denny Fleck



Stefan Bauer



Christopher Pötzs



Stephan Wittig



Steven Sasse



Patrick Germer



Robert Schmidt



Guido Lehmann



Trainer:
Michael Schmidt



Bobby Keller

1. Herrenmannschaft 2012 / 2013

Kleeblatt Berlin

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga als Meister der 3. BL Ost

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Enrico	Brosch	916,00	1025	1965
	Sven	Tränkler	961,22	1093	1973
	Christian	Drache	951,56	1028	1977
	Sven	Lischke	920,33	973	1981
	Jörg	Seidel	919,22	1006	1963
	Andreas	Kupsch	909,14	983	1960
Zugänge	Sven	Palmroth	SKV Rot-Weiß Zerbst		
Abgänge	Jürgen	Liss	SKC Kleeblatt Berlin, 2.Mannschaft		
Pressewart	Dieter	Tretter			




ATSV Freiberg


Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga
2012 Sieger des Aufstiegsturniers

der Meister der Verbandsligen
2012 Landesmeister Sachsen

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Michael	Hahn	933,11	1051	1982
	Felix	Wagner	880,75	1001	1983
	Andreas	Beger	893,00	1036	1963
	Ingolf	Stein	874,75	1012	1971
	Jan	Fritzsch	897,11	1008	1963
	Heiko	Wüstling	905,44	1007	1969
	Zugänge	Andreas	Beger	SV Aufbau Freiberg	
Ingolf		Wüstling	SV Aufbau Freiberg		
Ingolf		Stein	SV Aufbau Freiberg		
Abgänge	Robert	Mehlhorn	2. Mannschaft		
	Stefan	Ulbricht	2. Mannschaft		
	Olaf	Lange	2. Mannschaft		
	Andreas	Göthling	2. Mannschaft		
BL Heim	5741	29.9.2007			
BL AW	5568	4.10.2008	TSV 90 Zwickau		
Pressewart	Michael	Hahn	Zeitungen	Freie Presse	

ATSV Freiberg





1. Herrenmannschaft des ATSV Freiberg Abt. Kegeln

Hinten: Heiko Wüstling, Jan Fritzsch, Michael Hahn
Vorn: Felix Wagner, Ingolf Stein, Kapitän Andreas Beger

Saison 2012 / 2013
2. Bundesliga Ost

Grün-Weiß Langendorf

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga (Neuorganisation) 2012 Zweiter im Aufstiegsturnier und
 Aufstieg in die 3. Bundesliga 2012 Landesmeister Sachsen-Anhalt 2011 Landesmeister Sachsen-Anhalt

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Uwe	Hecht (Mannschaftsleiter)	880	1022	1961
	Sven	Meyer	885	979	1977
	Christoph	Schmidt	890	988	1990
	Jens	Wittow	878	952	1967
	Michael	Büttner	878	953	1984
	Christian	Speck	878	960	1979
	Christoph	Krause	886	965	1987
Zugänge	Marco	Klein	SV Geiseltal-Mücheln		
	Sebastian	Sitter	SG Wühlitz		
Abgänge	Michael	Köhler	nicht bekannt		
BL Heim	5607 Kegel	21.01.2012	Dessauer SV 97		
BL AW	5503 Kegel	05.03.2011	SV Burgwerben 1906		
Pressewart	Uwe	Hecht			



stehend v.l.n.r.: Marco Klein, Christoph Schmidt, Christian Speck, Sven Meyer, Jens-Uwe Kraft (Sponsor), Sebastian Sitter
 kniend v.l.n.r.: Uwe Hecht (ML), Michael Büttner, Christoph Krause, Jens Wittow

SV Senftenberg

Größte Erfolge: 2011 Aufstieg in die 2. Bundesliga 14 Jahre Zugehörigkeit zur Bundesliga
2007 Zweiter der 2. Bundesliga Ost

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Mario	Peßolat	881	975	1963
	Steffen	Kretzschmar	883	1026	1960
	Mike	Lauersdorf	938	1002	1976
	Jens	Lehmann	895	1008	1969
	Olaf	Neumann	881	998	1960
	Sven	Seiffert	957	1028	1977
	Jens	Harder	880	974	1967
	Ingo	Rentzsch	881	965	1971
	Pressewart	Jens	Lehmann	Zeitungen	Lausitzer Rundschau

SV Geiseltal-Mücheln II

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga (Neuorganisation) / Zweiter der 3. Buli Ost

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Reinhard	Frenzl	874,20	1005	1951
	Reinhard	Hey	940,78	1046	1959
	Hans-Werner	Jahnke	880,50	1013	1953
	Matthias	Keck	928,11	1019	1965
	Andreas	Preßler	876,14	1005	1985
	André	Witte	922,67	1109	1976
	Jörg	Zunkel	880,20	1028	1962
	Pressewart	Siehe 1. Herrenmannschaft			
Zeitungen	Siehe 1. Herrenmannschaft				

Magdeburger SV 90

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga (Neuorganisation)

	Vorname	Name
Kader	Steffen	Blumtritt
	Dirk	Hecht
	Sven	Ostermann
	Gerhard	Piekacz
	Ulf	Schmidt
	Maik	Siegemund
	Dirk	Sommermeyer
	Ulf	Wunderlich
	Zugänge	
Abgänge	Robert	Lehmpfuhl

SKV Bonndorf

Größte Erfolge: 2012 Meister 3. Bundesliga West
2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Tina	Gampp	463,00	518	1975
	Andrea	Cosic	453,67	541	1974
	Jana-Sophie	Bachert	450,83	498	1995
	Birgit	Dornfeld	449,75	505	1981
	Andrea	Eder	429,25	489	1990
	Bettina	Helmle	457,20	508	1977
	Tanja	Cosic	437,25	505	1977
	Zugänge	keine			
Abgänge	keine				
BL Heim	2861	19.11.2006			
BL AW	2852	10.09.2006	DKC Waldkirch		
Pressewart	Patrick	Schneider			



SKK Poing

Größte Erfolge: 2007 Zweiter
2012 Vierter im DKBC-Pokal
2007 Fünfter im NBC-Pokal

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Sarah	Gruber	443	511	90
	Rebekka	Pröll	428	515	87
	Katharina	Zimmermann	416	490	54
	Erika	Vecseri	473	541	63
	Sandra	Michel		519	78
	Bettina	Drexler	454	499	84
	Andrea	Pichler	447	512	85
Zugänge	Sarah	Gruber	SV Wacker Burghausen		
	Rebekka	Pröll	Germanen München		
Abgänge	Nina	Raileanu	KV Lidolsheim		
	Barbara	Schmidbauer	2. Mannschaft		
Pressewart	Erwin	Zimmermann			
Zeitungen	Münchner Merkur	Süddeutsche Zeitung			



Kleeblatt Burgfarrnbach

Größte Erfolge: Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Alexandra	Haderlein	435,00	473	1988
	Helga	Kosi	454,22	504	1957
	Christina	Meier	443,44	484	1961
	Claudia	Morawietz	436,50	487	1980
	Petra	Mursch	420,40	470	1970
	Melanie	Pohl	443,75	520	1977
	Claudia	Schnetzer	1 Spiel	493	1982

Zugänge keine **Abgänge** keine



DKC Waldkirch

Größte Erfolge: Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Katja	Francz	460		
	Linda	Lang	440		
	Andrea	Doser	437		
	Steffi	Gmirek	449		
	Petra	Schmidt	420		
	Alexandra	Kempf	417		
	Linda	Sieger			
	Gabi	Gerber	421		
Zugänge	Linda	Sieger		RW Kollnau	
Abgänge	keine				



Rot-Weiß Kollnau

Größte Erfolge: Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Tanja	Kunz	467	522	1979
	Simone	Buderer	449	531	1976
	Melanie	Kesselring	449	497	1980
	Kerstin	Eisenmann	459	480	1976
	Martina	Apostel	441	469	1962
	Corinna	Lang		476	1981
	Zugänge		keine		
Abgänge	Linda	Sieger	DKC Waldkirch		
	Nadine	Maier	Freundschaft Waldkirch		
Pressewart	Klaus	Moser	Zeitungen	Badische Zeitung	

*Das Team von Rot-Weiß Kollnau strahlt um die Wette, hinten von links: Nadine Maier, Martina Apostel, Melanie Kesselring, Simone Buderer; Mitte von links: Kerstin Eisenmann, Claudia Hug, vorn von links: Tanja Kunz, Martina Apostel.
Foto: KSC*



ESV Neckarholz VS

Größte Erfolge: 3. Platz in der 1. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Juliane	Englmeier	457,00	496	1965
	Ilona	Olschewski	445,33	499	1962
	Christine	May	430,33	482	1978
	Regina	Kumbartzki	442,00	500	1942
	Elke	Roncari	423,29	498	1961
	Ulrike	Benzing	446,00	510	1961
	Helene	Engelmann	420,71	488	1943
	Karin	Foerster	423,29	489	1957
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
Zeitungen	Südwestpresse	Schwarzwälder Bote			

ESV Pirmasens II

Größte Erfolge: Meister 3. Bundesliga Nord 1. Platz 2010, 2011, 2012

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Sandra	Zwanziger	466	506	1971
	Maria-Luise	Weinkauff	436	503	1952
	Manuela	Friedmann	435	536	1962
	Waltraud	Huntzinger	446	483	1959
	Almut	Neu	425	487	1971
	Patricia	Weber	417	465	1995
	Michelle	Krämer	422	463	1996
	Zugänge	Theresa	Lehmann	KG Heltersberg	
	Sarah	Freyler	KG Heltersberg		
Abgänge	keine				
Pressewart	Jürgen	Kubsda			
Zeitungen	Rheinpfalz	Pirmasenser Zeitung			



Athena Freiburg

Größte Erfolge: 2012 Zweiter in der 3. Bundesliga
2008 Aufstieg in die 3. Bundesliga

2000 Finalist im DKBC Pokal

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Christine	Gallinger	475	535	1968
	Jasmin	Nübling	457	511	1989
	Jenny	Holzer	452	521	1987
	Astrid	Spindler	448	519	1961
	Beate	Ober	440	510	1975
	Gisela	Holzer Hoffmann	436	494	1963
	Melanie	Pachutzki	435	490	1984
	Sonja	Steimle	440	500	1975
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	2908	2011			
BL AW	2850	2010	Bonndorf		
Pressewart	Jasmin	Nübling			
Zeitungen	Badische Zeitung				

SKC Steig Bindlach

Größte Erfolge: Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS	PBL	Geb.
Kader	Katharina	Franke	422	501	1986
	Ellen	Grafberger	444	538	1957
	Pia	Streng	432	502	1974
	Bettina	Stahlmann	420	496	1966
	Susanne	Helger	420	495	1959
	Claudia	Birner	420	489	1969
	Zugänge	keine			
Abgänge	keine				
Presse	Wolfgang	Reinsch			
Zeitung	Nordbayrischer Kurier				

KSV Hölzlebruck

Größte Erfolge: Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS	PBL	Geb.	
Kader	Ayleen	Kaltenbach	462	535	1991	
	Martina	Benitz	458	509	1980	
	Ilse	Krügel	441	470	1952	
	Ivana	Roso	437	492	1988	
	Meike	Grießhaber	437	477	1988	
	Ursula	Kramer	429	498	1944	
	Petra	Kaltenbach	425	500	1959	
	Claudia	Reichmann	421	493	1966	
	Zugänge	Kapp	Christel	SG Saig		
	Abgänge	keine				
Presse	Claudia	Reichmann				
Zeitung	Badische Zeitung					

KTV Zeulenroda

Größte Erfolge: 2006 Thüringenmeister
2010 Thüringenmeister

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Heinig	Lars	897,00	1056	1989
	Wagener	René	901,43	1016	1963
	Lauterlein	Mario	917,43	1076	1968
	Hahn	Ronny	918,25	1055	1986
	Schliwa	Andreas	877,86	1004	1965
	Funk	Thomas	948,86	1045	1982
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
Pressewart	Lars Heinig				

Der KTV Zeulenroda, hinten von links nach rechts: Mario Lauterlein; Thomas Funk; René Wagener; Andreas Schliwa; unten von links nach rechts: Ronny Hahn; Lars Heinig (Mannschaftsleiter). Foto: KTV



Victoria Bamberg II

Größte Erfolge: 2x Meister 2. Bundesliga Süd
3x Meister 3. Bundesliga Süd

11x Meister Bayernliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Bela	Csanyi	--	1008	1950
	Julian	Hess	961	1056	1988
	Albert	Kirizsan	992	1058	1981
	Norbert	Strohmenger	906	1019	1970
	Uwe	Wagner	588	638	1970
	Manuel	Weiß	609	633	1991
	Zugänge	Andreas	Kaiser	KC Bahnfrei Hemsbach	
Abgänge	Christian	Jelitte	TSV Breitengüßbach		
	Florian	Fritzmann	TSV Breitengüßbach		
	Zoltan	Hergeth	Amberg		
Pressewart	Markus	Habermeyer			
Zeitungen	Fränkischer Tag				



SKK Mörslingen

Größte Erfolge: 2000 Bayern-Pokalfinalist
2007 Aufstieg in die 2. Bundesliga
2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Bernd	Steinbinder	957,0	1065	1981
	Fabian	Frank	944,5	1082	1980
	Thomas	Weber	920,8	1027	1973
	Mike	Kell	917,0	1002	1982
	Daniel	Karmann	899,6	991	1986
	Wolfgang	Zech	917,9	1051	1979
	Zugänge	Benedikt	Stockhammer	SKC Bächingen	896,0
Abgänge					
BL Heim	5925	29.10.2011			
BL AW	5874	15.10.2011	KTV Zeulenroda		
Pressewart	Josef Frank		Zeitungen	Donau-Zeitung	

Der SKK Mörslingen in der Schlößle-arena Finningen, hinten von links: Thomas Weber, Wolfgang Zech, Mike Kell, Fabian Frank, vorne von links: Daniel Karmann, Bernd Steinbinder, Benedikt Stockhammer. Foto: Aumiller



Ohrdrufer KSV

Größte Erfolge: 2000 Dritter im DKBC-Pokal
2004 Dritter 3. Bundesliga

2011 Dritter 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Andreas	Willing	-----	1021	1968
	Uwe	Leyhe	905,4	1027	1966
	Denny	Möller	905,7	988	1987
	Oliver	Henke	916,3	1030	1990
	Jörg	Arcularius	924,0	1050	1971
	Tino	Morgenstern	937,4	1035	1969
	Detlef	Strauch	908,6	1032	1958
	Kevin	Morgenstern	829,8		1994
Zugänge	Marc	Schunke	Wacker Gotha		
	Stefan	Kleinsteuber	Wacker Gotha		
	Stefan	Trutschel	Wacker Gotha		
	Lucas	Müller	Ohrdrufer KSV -- Jugend		
Abgänge	Florian	Erdmann	SV Geiseltal-Mücheln		
Pressewart	Juliane	Wietfeld	Zeitungen	Gothaer Allgemeine	



Donauperle Straubing

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Radek	Hejhal	997,44	1070	1966
	Jiri	Nemec	983,33	1062	1979
	Robin	Parkan	976,11	1053	1981
	Manuel	Lallinger	938,38	1034	1988
	Rupert	Atzberger	932,11	1051	1969
	Manfred	Herzog	931,80	1038	1964
	Anton	Schwarzensteiner	928,75	1038	1963
	Zugänge	Radek	Hejhal	FSV Erlangen-Bruck	
Abgänge	keine				
BL Heim	6098	15.10.2011			
BL AW	5870	17.09.2011	SKK Raindorf		
Pressewart	Christian	Weber	Zeitungen	Straubinger Tagblatt	
Zeitungen	Straubinger Tagblatt				



ESV Lok Rudolstadt

Größte Erfolge: 2001 Aufstieg in die 1. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Felix	Gießler	900,0	1006	1989
	Alexander	Conrad	984,4	1072	1988
	Lars	Bliesath	968,0	1038	1980
	Thomas	Kerntopf	947,0	1033	1979
	Martin	Böhm-Schweizer	925,3	1004	1968
	Gregor	Kunstmann	934,3	1039	1966
Zugänge	keine				
Abgänge	Jens	Blumenstein	TSV 1858 Pöß- neck	907,2	963
Pressewart	Holger	Reinhold			
Zeitungen	OTZ	Freies Wort			

ThSV Wünschendorf

Größte Erfolge: 2008 Thüringer Landesmeister
2004 Thüringer Pokalsieger

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Andreas	Ölsner	884	989	1957
	Thomas	Podnecky	866	952	1960
	Daniel	Schmidt	919	976	1972
	Tino	Scholz	882	956	1969
	Christian	Urban	881	1032	1982
	Roberto	Rietze	890	1033	1960
Zugänge	keine				
Abgänge	keine				
Pressewart	Roberto	Rietze			

SV Carl Zeiss Jena

Größte Erfolge: 2010 Zweiter in der 3. Bundesliga Süd
2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Frank	Heyer	922	1028	1965
	Christian	Voigtsberger	901	1008	1976
	Martin	Würbach	896	961	1987
	Andy	Tänzer	881	972	1980
	Karol	Jäger	915	994	1967
	Patrick	Jäger	886	934	1992
Zugänge	Patrick	Jäger	SV CZ Jena II		
	Andy	Tänzer	SV CZ Jena II		
Abgänge	Wolfgang	Oestreicher	SV CZ Jena Senioren		
	Tobias	Reich	Erlangen		
BL Heim	5620	5.11.2011			
BL AW	5711	14.11.2009	Ohrdrufer KSV		
Pressewart	Frank	Heyer			
Zeitungen	OTZ, TLZ				

Eintracht Rieth

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 2. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Torsten	Frank	935	1025	1971
	Sven	Oehrl	886	970	1969
	Uwe	Kreußel	876	993	1969
	Thomas	Arnold	900	984	1979
	Stefan	Keßler	900	985	1978
	Matthias	Köhler	842	992	1965
	Kai	Adelmann	864	981	1987
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	5557	08.10.2011			
BL AW	5710	26.03.2011	Ohrdrufer KSV		

SKC Staffelstein

Größte Erfolge: 2003 Deutscher Meister
2004 Europapokalsieger
2006 Europapokalsieger

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Alexander	Wellach		1020	1974
	Bernd	Schwarz		1089	1977
	Florian	Bischoff			1978
	Jiri	Vicha	983	1117	1961
	Michal	Jirous	1031	1063	1977
	Christian	Kalb			1980
	Zugänge	Jiri	Vicha	FEB Amberg	
Michal		Kalb	SKV Nachod		
Michal		Jirous	SKV Nachod		
Abgänge	Keine				
Pressewart	Sven Müller				
Zeitungen	Obermain Tageblatt		Fränkischer Tag (infranken.de)		

Die Vereine in den 3. Bundesligen der Frauen

14 Mannschaften aus den Verbänden neu dabei

VJ	3. Bundesliga Ost Frauen	VJ	3. Bundesliga Süd Frauen	VJ	3. Bundesliga West Frauen
3	KSV 51 Bennewitz SN	1	SKC Victoria Bamberg 2 BY	8	KV Liedolsheim 2 BA
4	TSV Blau-Weiß Brehna ST	7	Schöndorfer SV Weimar TH	9	KC Schrezheim 2 WÜ
5	KSV Schipkau BR	8	SV Pöllwitz TH	9.(3.N)	Keglergilde Heltersberg RP
6	SV Germania Schafstädt ST	9	TSV Motor Gispersleben TH	N	Post SV Mainz RP
7	Sportclub Riesa SN	10	SV Blau Weiß Auma TH	N	G7 Spaichingen SB
8	SG Union Sandersdorf ST	N	Henger SV BY	N	SKC Gerbertshaus-Kehlen WÜ
9	SV Senftenberg BR	N	BC Schretzheim BY	N	SV Weidenstetten WÜ
10	SV Glück-Auf Möhlau ST	N	Germania Neustadt TH	N	KC Komet Villingen SB
N	Schönebecker SV 1861 ST	N	SKC Eggolsheim BY	N	TSG Kaiserslautern RP
N	KV Wolfsburg NI	N	KV Wolfsburg NI	N	KV Wolfsburg NI

KSV Bennewitz

Größte Erfolge: Aufstieg in die 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Ramona	Statovci	434	486	1967
	Katrin	Eßrich	439	492	1967
	Yvonne	Lindenhayn	422	488	1968
	Vicky	Lachnit	439	482	1988
	Antje	Houschka	425	468	1961
	Andrea	Günther	416	474	1961
	Yvonne	Rudek			1982
	Zugänge	Yvonne	Rudek	Geiseltal Mücheln	
Abgänge	Franziska	Radke			
Pressewart	Vicky Lachnit				
Zeitungen	Leipziger Volkszeitung				



Blau-Weiß Brehna

Größte Erfolge: 2004/2005 Staffelsieger 2. BL Ost und Teilnahme am Aufstiegsspiel zur DCL

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Christine	Neuendorf	450	485	1972
	Birgit	Rosenhahn	430	491	1959
	Sylvia	Hanisch	417	481	1962
	Iris	Zimmermann	432	463	1970
	Nicole	Kirchhof	435	486	1989
	Astrid	Stieler	437	465	1984
	Janine	Streich	416	461	1987
	Nicolle	Miertsch	432	485	1984
Zugänge	keine		Abgänge	keine	
BL Heim	2761	2008			
BL AW	2737	11.9.2005	Eintracht Frankfurt		

Pressewart Stefan Bauer

TSV Blau-Weiß Brehna, von hinten nach vorn: Sylvia Hanisch, Astrid Stieler, Christine Neuendorf, Iris Zimmermann, Janine Kolaschewski, Birgit Rosenhahn, Nicolle Miertsch und Nicole Kirchhof.
Foto: TSV



KSV Schipkau

Größte Erfolge: Landesmannschaftsmeister
Brandenburg 2004, 2007,
2009, 2011,

Landespokalsieger 2003, 2011

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Kathrin	Cichos	420	472	1967
	Anja	Rietig	437	488	1983
	Marion	Maisl	424	491	1962
	Mandy	Pfündner	414	482	1971
	Sabine	Röhnke	421	475	1970
	Anja	Richter	433	476	1989
	Mandy	Hildebrandt	423	474	1987
	Zugänge	keine			
Abgänge	keine				
BL Heim	2651	24.10.2010			
BL AW	2642	02.12.2007	TSV Blau-Weiß Brehna		

Die Mannschaft des KSV Schipkau, hinten von links: Sabine Röhnke, Mannschaftsleiterin Kathrin Cichos, Anja Rietig, Mandy Pfündner, Marion Maisl; vorn von links: Anja Richter, Mandy Hildebrandt. Foto:KSV



Sportclub Riesa

Größte Erfolge: Aufstieg in die 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Ramona	Börner	418	483	1957
	Anett	Bönisch	455	502	1973
	Sylke	Niedrich	440	488	1970
	Ulrike	Horn	414	477	1985
	Anke	Helm	421	475	1969
	Andrea	Groschopp	-	436	1969
	Zugänge	keine			
Abgänge	keine				
Zeitungen	Sächsische Zeitung				

Der Sportclub Riesa, hinten von links nach rechts: Andrea Groschopp, Anett Bönisch, Sylke Niedrich, Ramona Börner; vorne sitzend von links nach rechts: Anja Lindner, Ulrike Horn, Anke Helm, Silke Nünchert. Foto SCR



Schönebecker SV

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Anja	Groß	531,3	477	1986
	Juliane	Bich	511,3	478	1989
	Kerstin	Fabian	479,7	499	1968
	Kerstin	Bich	519	463	1968
	Stefanie	Lehe	538,8	472	1987
	Claudia	Blumtritt	495,1	482	1982
	Toni	Müller	475	473	1942
Zugänge	Tanja	Borchert	KSV Germania Borne		
	Anne	Benndorf	SV Eintracht Gommern		
	Anne	Stahlich	SV Eintracht Gommern		
Abgänge					
BL Heim	3169	11.12.2011	<i>Mannschaftsfoto, hinten von links: Hinten: Kathleen Benndorf, Kerstin Fabian, Tanja Borchert, Anja Groß, Mitte von links: Toni Müller, Steffi Lehe, Anne Stahlich; vorn von links: Claudia Blumtritt, Juliane Bich; extra: Kerstin Bich.</i>		
BL AW	3109	04.12.11			



KV Wolfsburg

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 3. Bundesliga
2007 Finalrunde DKBC-Pokal

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Cassandra	Cyrol		463	1986
	Sabine	Stasch		493	1966
	Karin	Huebner		450	1958
	Maren	Strich		488	1983
	Mandy	Strich		422	1977
	Julia	Sachse		442	1991
	Kerstin	Groß		430	1967
	Martina	Bergmann		482	1972
Zugänge	keine				
Abgänge	keine				
BL Heim	2581	21.04.2012			
BL AW	2562	11.04.2010	Schönebecker SV		
Pressewart	Martina	Bergmann			
Zeitungen	Wolfsburger Nachrichten Wolfsburger Allgemeine				

Mannschaftsfoto des KV Wolfsburg; vorne von links: Martina Bergmann, Mandy Strich, Cassandra Cyrol, Julia Sachse, hinten von links: Maren Strich, Karin Huebner, Sabine Stasch, Kerstin Groß



Germania Schafstätt

Größte Erfolge: 2012 Aufstieg in die 3. Bundesliga
2007 Finalrunde DKBC-Pokal

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Silvia	Cepa	427	505	1961
	Andrea	Hartung	420	495	1968
	Antje	Wiedmer	416	474	1974
	Christin	Bischlepp	425	463	1986
	Sandra	Scheler	421	442	1990
	Katja	Koselewski	430	482	1984
Zugänge	Manja	Baudis	SV Geiseltal-Mücheln		
Abgänge	keine				

Union Sandersdorf

Größte Erfolge: 3x Landesmannschaftsmeister
Sachsen-Anhalt (2009, 2010, 2011)
Aufstieg in die 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Anja	Durzynski	400,14	603 (120), 468 (100)	1988
	Tanja	Roth	437,50	645 (120), 521 (100)	1984
	Franziska	Suttinger	417,89	578 (120), 486 (100)	1991
	Juliane	Weiland	414,75	545 (120), 465 (100)	1990
	Anja	Thodte	416,11	590 (120), 486 (100)	1984
	Lisa	Zapke	416,78	589 (120), 480 (100)	1992
Zugänge	Ines	Dressler	SV Glück-Auf Möhlau		
	Sarah	Dressler	SV Glück-Auf Möhlau		
Abgänge	keine				
Pressewart	Walter Neuendorf				
Zeitungen	Mitteldeutsche Zeitung				

SV Senftenberg

Größte Erfolge: Landesmannschaftsmeister
Brandenburg 2000, 2003, 2005

Aufstieg zur Bundesliga 2003 , 2005
seit 2005 ununterbrochen DKBC-Ligist

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Monika	Starke	418	454	1964
	Birgit	Kunkel	434	446	1964
	Anka	Kawetzki	412	441	1964
	Kerstin	Fuchs	409	469	1978
	Monique	Lanzke	417	451	1994
	Heike	Lanzke	419	482	1973
Zugänge					
Abgänge					
Pressewart	Jens	Lehmann			

Glück-Auf Möhlau

Größte Erfolge: Aufstieg in die DCL

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Heike	Kühn	434,83	494 Holz	1963
	Viola	Hauser	421,81	463	1957
	Carola	Kögler	408,78	433	1957
	Lisa	Sehm	389,47	422	194
	Franziska	Angerstein	364,22	415	1995
	Simone	Kuhnert	377,82	423	1964
	Heike	Cersowsky	388,00	388	1967
Zugänge					
Abgänge	Sarah	Dressler		SG Union Sandersdorf	
Pressewart	Uwe	Oecknick			
Zeitungen	Mitteldeutsche Zeitung				

Bestellung von Werbemitteln der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“

Zur Kampagne-Idee

„Kegeln und Bowling sind umwerfende Sportarten“. Bei der Vermittlung dieser Botschaft will der DKB, der diese Kampagne initiiert hat, mit den Landesverbänden und vor allem mit den Vereinen und Clubs an einem Strang ziehen. Vor diesem Hintergrund hat der DKB Werbemittel konzipieren und in großer Stückzahl drucken lassen, damit die Bowling- und Kegelsportbasis sowohl gut gestaltete als auch günstige Werbemittel verteilen kann.

Zu den Basis-Werbemitteln

„Aller guten Dinge sind drei“: Zur Werbemittel-Grundausstattung gehören drei Elemente, die zusammen oder separat eingesetzt werden können.

Der Folder (6 Seiten – Wickelfalz – A4+-Format)

Das zentrale, umfassende Werbemittel, der Folder beinhaltet insbesondere Informationen zum DKB, zu den beiden Sportarten Kegeln und Bowling, zu den vier Bahnarten/Disziplinen, zu den Bowling- und Kegelsport-Wettbewerben, ferner zu den vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen und Clubs. Unter der Überschrift „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“ machen informative Texte sowie erstklassige Fotos den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln sowie zwischen Bowling und Sportbowling deutlich. In den Folder können andere Werbemittel wie etwa das Disziplin- oder Kampagneblatt – siehe unten – eingelegt werden.



Das disziplinspezifische Blatt (beidseitig bedruckt – A4-Format)

Faszination Bowling, Faszination Bohle-Kegelsport, Faszination Classic-Kegelsport, Faszination Schere-Kegelsport: So lauten die Überschriften dieser vier disziplinspezifischen Blätter. Nicht nur die Überschriften sind ähnlich, sondern auch die Texte, da fast alle Clubs unter dem Dach des DKB nur eine Disziplin spielen und somit nur eines der vier Blätter in den Folder einlegen oder einzeln verteilen. Auf der Vorderseite wird über einem großen Foto die Disziplin beschrieben, auf der Rückseite werden neun – beim Bowlingblatt sind es zehn – gute Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Kegel - beziehungsweise Bowlingsportclub – aufgeführt.



Das Kampagneblatt (einseitig bedruckt – A4-Format)

Das Kampagneblatt gibt es in zwei Versionen: Zum einen mit einem Bowling-sportmotiv, zum anderen mit einem Kegelsportmotiv und jeweils einem kurzen Text auf der Vorderseite. Die Rückseite ist noch nicht bedruckt, damit Vereine und Clubs diese gestalten können, etwa mit Trainingszeiten, Trainingsort, Ansprechpartnern etc. Deshalb ist das Kampagneblatt für handelsübliche Drucker und Kopierer geeignet.



Zu den Einsatzmöglichkeiten

Wie bereits gesagt: Die drei Basis-Werbemittel können einzeln verteilt werden, sie können auch kombiniert werden – je nachdem ob im jeweiligen Verein gebowlt oder auf Bohle-, Classic-, Schere-Bahnen gekegelt wird. Dieses Konzept gewährleistet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Zum Beispiel

- für die Mitgliederwerbung: Gezielte, umfassende Informationen mit dem sechsseitigen Folder an Interessenten oder das Kampagneblatt mit relativ wenig Text an viele Haushalte,
- zur Steigerung der Identifikation der jetzigen Mitglieder mit ihrer Sportart, mit ihrem Verband,
- als Medienmappe, um Journalisten zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung einzuladen,
- als Beilage, wenn etwa ein Schulleiter von einem gemeinsamen Schulprojekt überzeugt werden soll.
- ...



Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Schöndorfer SV Weimar

Größte Erfolge: 2012: Klassenerhalt 3. Bundesliga
2011: vierter Aufstieg hintereinander

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Alexandra	Zimmermann	435	460	1977
	Jana	Bierbach	441	483	1988
	Antonia	Pape	429	474	1988
	Nina	Langbein	436	463	1990
	Anja	Lehr	439	479	1984
	Sandra	Peisker	426	472	1990

Zugänge

Abgänge Kerstin Herrmann Laufbahn beendet

Pressewart Benjamin Hauk

Zeitungen Thüringer Allgemeine
Thüringer Landeszeitung

*Der Schöndorfer SV Weimar,
von links nach rechts: Anja Lehr,
Alexandra Zimmermann, Sandra
Peisker, Jana Bierbach, Antonia
Krummrich, Nina Langbein.
Foto: SSV*



SV Pöllwitz

Größte Erfolge: 2012 wiederholter Klassenerhalt
in der 3. Bundesliga

2008 Landesmeister Thüringen

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Inis	Mösenthin	431,4	514	1961
	Carmen	Schlupp	419,55	485	1961
	Inken	Wittig	409,2	490	1964
	Ina	Oschatz	446,3	481	1984
	Ivette	Sporer	435,1	502	1971
	Pia	Köhler	445,9	495	1992
	Tina	Frenzel	417,2	456	1980
	Dörte	Vogel		484	1971
Zugänge	Anna	Müller	SV Mehltheuer		
Abgänge	keine				
Zeitungen	Ostthüringer Zeitung				



Henger SV

Größte Erfolge: 2012: Aufstieg in 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Petra	Bierlein	422,88	488	1976
	Birgit	Hilbich	430,50	487	1964
	Stephanie	Klein	449,63	493	1986
	Heike	Meyer	424,63	487	1964
	Sabine	Reif	425,50	470	1965
	Tanja	Schardt	452,29	486	1982
Zugänge	Jennifer	Popp	Burgstolz Caolzburg		
Abgänge	keine				
BL Heim	2728	12.12.2010			
BL AW	2729	24.09.2006	Bischberg		
Pressewart	Helmut	Horn			
Zeitungen	Neumarkter Nachrichten		Neumarkter Tagblatt		



BC Schretzheim

Größte Erfolge: 2012: Aufstieg in die 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Marion	Frey	457,71	531	1986
	Christine	Grau	420,50	493	1957
	Simone	Perzl	424,14	480	1975
	Katrin	Gulde	415,57	494	1994
	Ute	Vincon	474,00	535,00(100 Wurf), 640,00 (120 Wurf)	1977
	Christine	Rösch	426,77	492,00	1964
	Kathrin	Merk	433,71		1984
	Sabine	Els	419,00	470,00	1984
Zugänge	Christine	Rösch	Weißenhorn		
	Kathrin	Merk	Jedesheim		
Abgänge	keine				
BL Heim	2603				
BL AW	2731	18.09.2011	SKC Germanen München 1		
Pressewart	Josef	Frank			
Zeitungen	Donauzeitung				



Germania Neustadt

Größte Erfolge: 2012: Aufstieg in die 3. Bundesliga
2011: Landespokalsieger

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Nicole	Bär	513,3	552 (496,100Wurf)	1978
	Kerstin	Hahn	498,3	576	1962
	Claudia	Liewald	519	558	1987
	Karin	Hirsch	504	572	1963
	Ilona	Jahn	462,3	545	1947
	Jasmin	Molle	520	545	1995
	Marie	Wolf	521	542	1995
Zugänge	keine				
Abgänge	keine				
BL Heim	2750 (6x100) / 3152(6x120)	2009			
BL AW	3098 (6x120)	4.12.2011	Kamsdorf		
Pressewart	Kerstin und Ronny Hahn				
Zeitungen	OTZ Pößneck				



SKC Eggolsheim

Größte Erfolge: 2012: Aufstieg in die 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Anna	Mürschberger	432,50	478,00	1991
	Silvia	Bessler	410,50	460	1957
	Andrea	Berger	445,60	517	1974
	Selina	Bessler	423,00	484	1989
	Corina	Wirsching	412,00	463	1994
	Simone	Schramm	430,00	499	1981
	Sandra	Helmreich	433,00	482	1984
	Christina	Bäz		450	1983
	Zugänge	keine		Abgänge	keine
BL Heim	2781 Bahnrekord	14.10.2007			
BL AW	2745	18.11.2007	DJK Ingolstadt		
Pressewart	Reinhold	Trautner			
Zeitungen	Fränkischer Tag	Nordbayerische Nachrichten			

Die Eggolsheimer Frauen, oben von links: Silvia Bessler, Selina Bessler, Corina Wirsching; unten von links: Simone Schramm, Andrea Berger und Anna Mürschberger. Foto: SKC



Victoria Bamberg II

Größte Erfolge: 3x Meister 3. Bundesliga Süd

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Britta	Branscheid	400,14	456	1982
	Pia	Dotterweich	437,50	495	1988
	Beate	Fritzmann	417,89	629	1968
	Sabrina	Imbs	414,75	468	1991
	Agota	Kovacsne-Grampsch	416,11	540	1960
	Laura	Lamprecht	416,78	454	1991
	Patricia	Roos	442	501	1983
	Lea	Wagner	440	473	1993
Zugänge	Franziska	Geck	SC Melkendorf		
	Julia	Geck	SC Melkendorf		
Abgänge	keine				
Pressewart	Markus	Habermeyer			
Zeitungen	Fränkischer Tag				

Motor Gispersleben

Größte Erfolge: 2009: Sieger TKV-Pokal
2005: Landesmeister Thüringen

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Claudia	Weber	440	505	1962
	Sandra	Beckert	455	489	1975
	Katrin	Schinzl	446	497	1980
	Silke	Matthaeus	432	464	1963
	Verena	Aderhold		458	1981
	Christiane	Reyer		469	1986
Zugänge	keine				
Abgänge	Vreni	Schalla	Gräfinau-Angstedt		

Blau-Weiß Auma

Größte Erfolge: 2007 Landesmeister Thüringen,
Aufstieg in 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Franziska	Konrad	443,00	492	1982
	Yvonne	Wolf		492	1983
	Karin	Funk	429,33	472	1958
	Sandra	Koschinsky	435,33	498	1978
	Corinna	Riemenschneider	432,44	470	1970
	Susan	Heinrich	423,50	482	1981
	Jenny	Schmidt			1997
	Katja	Zietlow			1996
Zugänge	Katja	Zietlow	Ohrdrufener KSV		
Abgänge	keine				
Zeitungen	Ostthüringer Zeitung (OTZ)				

Volltreffer: Werbung im Classic Journal

Kegeln ist ein Präzisionssport. Und eine Anzeige im Classic Journal ist Präzisionswerbung. Mit einer Anzeige im Classic Journal, dem offiziellen Onlinemagazin des DKBC, erreichen Unternehmen einen Großteil der circa 70.000 im DKBC organisierten Sportkeglerinnen und Sportkegler. Kein anderes Medium wird so oft und so intensiv von Kegelsportfans gelesen.

Infos zu Formaten, Preisen und Erscheinungsterminen finden Sie auf den DKBC-Internetseiten (www.dkbc.de/de/mediadaten) Fragen zu Werbe- und Sponsoringmöglichkeiten können Sie gerne auch an die DKBC-Geschäftsstelle gs@dkbc.de richten!

Kegeln ist ein umwerfender Sport, weil es sowohl Koordination als auch Konzentration erfordert und fördert

Acht weitere gute Gründe, Mitglied in einem Kegelsportclub zu werden, sind in einem Infoblatt aufgeführt, das im Internet angesehen und bestellt werden kann (www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm). Infos zu den Werbemitteln und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals.

KV Liedolsheim II

Größte Erfolge: 2011: 3. Bundesliga (Dritter)

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Lilo	Dürr			
	Jessica	Dreher			
	Malina	Schwab			
	Jenny	Seitz			
	Bianca	Hirschel			
	Tanja	Michalske			
	Monika	Warth			
Zugänge	keine				
Abgänge	Iris	Zimmermann	Kariereende		
	Carmen	Hebel	Kariereende		
Pressewart	Scott	Kaschewski			
Zeitungen	BNN				

Der KV Liedolsheim II, hinten von links: Fabienne Fetzner, Monika Warth, Alexandra Dahm-Jammerthal, Jenny Seitz; vorne von links: Malina Schwab, Lilo Dürr, Bianca Hirschel, Tanja Michalske



Post SV Mainz

Größte Erfolge: 2012: Meister Rheinland-Pfalz und Aufstieg in die 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Franca	Dormann	451,6	520	1975
	Claudia	Kühnel	400,14	470	1958
	Karin	Kraft	437,50	500	1960
	Stephanie	Drzewinski	417,89	480	1989
	Gudrun	Drzewinski	414,75	467	1956
	Martina	Drouet	416,11	469	1960
	Claudia	Mitteldorf	416,78	444	1969
	Sabrina	Duthel		431	1994
Zugänge					
Abgänge					
BL Heim	2792	26.10.2008			
BL AW	2663	16.11.2008	Keglerstube Heltersberg		
Pressewart	Martina	Drouet	<i>Der Post SV Mainz, hinten von links nach rechts: Claudia Mitteldorf, Gudrun Drzewinski, Martina Drouet; vorne von links nach rechts: Stephanie Drzewinski, Franca Dormann, Claudia Kühnel, Karin Kraft. Es fehlt: Sabrina Duthel.</i>		
Zeitungen	Allgemeine Zeitung Mainz				



Goldene 7 Spaichingen

Größte Erfolge: Württembergischer
Vereinspokalsieger 1991, 2000
1994: 1. Bundesliga (Achter)

2012: Meister Südbaden und
Aufstieg in die 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Carmen	Ulrich	442,50	497 (100)	1973
	Dragana	Frei	435,00	513 (100)	1974
	Susanne	Lehmann	428,90	483 (100)	1992
	Birgit	Müller	423,89	513 (100)	1963
	Andrea	Radakovic	422,90	498 (100)	1969
	Birgit	Lehmann	419,67	495 (100)	1968
	Sigrid	Burger	374,6	422 (100)	1963
	Elfriede	Lehmann	----	464 (100)	1944
Zugänge	Doris	Semlitsch	reaktiviert		
	Angelika	Beck	RW Bad Dürreim I		
Abgänge	keine				
BL Heim	2776	21.11.2010			
BL AW	2779	12.02.2011	Singen (Twiefeld)		

Pressewart Hans-Jürgen Müller

Zeitungen Heuberger Bote



Das Team von Goldene 7 Spaichingen, stehend von links: Birgit Lehmann, Sigrid Burger, Susanne Lehmann, Elfriede Lehmann, Dragana Frei; knieend von links: Andrea Radakovic, Birgit Müller, Carmen Ulrich.

Foto: G7

SKC Gerbertshaus-Kehlen

Größte Erfolge: 2012 Württembergischer Meister
2012: Aufstieg in die 3. Bundesliga

2008 Württembergischer Meister

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Caroline	Zech	548,68	502 (100) ; 598 (120)	1978
	Gabriele	Marek		507 (100); 559 (120)	1958
	Sabine	Gnädinger		472 (100)	1977
	Brigitte	Zech		454 (100)	
	Katharina	Lorch		442 (100)	1987
	Renate	Pinkes		458 (100)	1953
	Ramona	Rittler		463 (100)	1990
	Zugänge	Susanne	Hofacker	TSG Bad Wurzach	
Yvonne		Lotina	TSG Ailingen		
Yvonne		Willer	TSG Ailingen		
Abgänge	Sabine	König	KV Überlingen		
	Susanne	König	SKC Sigmaringen		
	Manuela	Werner	SKC Sigmaringen		
Pressewart	Karl	Zeiler			
Zeitungen	Schwäbische Zeitung	Südkurier			



Das Sextett des SKC; oben von links: Susanne Hofacker, Sabine Gnädinger, Katharina Lorch; unten von links: Edelgard Schnappauf, Caroline Zech und Gabriele Marek. Foto: SKC



SV Weidenstetten

Größte Erfolge: 2012: Aufstieg in die 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Denise	Müller		512,00	1981
	Bettina	Seibold		494,00	1968
	Pia	Wehling		492,00	1992
	Annelen	Bosch		502,00	1980
	Helga	Mahler		486,00	1953
	Rebecca	Hullak		486,00	1992
	Stephanie	Habison		475,00	1989
	Ursula	Nothelfer		487,00	1976
	Zugänge	keine			
Abgänge	keine				
BL Heim	2671	Dezember 2008			
BL AW	2707	Oktober 2009	ESC Ulm		
Pressewart	Walter Wagner				
Zeitungen	Südwestpresse				



Komet Villingen

Größte Erfolge: 2002 – 2004: 2. Bundesliga
2012: Aufstieg in die 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Maria	Haller	417,25	495	1948
	Hannelore	Fechter	415,33	499	1941
	Ulrike	Geppert	420,25	451	1953
	Renate	Lösle	428,86	474	1962
	Sandra	Haller	418,88	490	1973
	Anke	Faude	471,38	510	1958
	Hanna	Rosenthal	408,00	435	1946
	Heike	Loeck			1959
Zugänge	Sabine	Jauch	reaktiviert		
Abgänge	keine				
BL Heim	2718	02.12.06			
BL AW	2712	31.10.2010	KSC Önsbach		



KC Schrezheim II

Größte Erfolge: Aufstieg in die 3. Bundesliga und Klassenerhalt

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Tanja	Weinmann	435	506	1982
	Valeria	Bauer	435	469	1951
	Kristina	Sanwald	437	475	1988
	Laine	Rottler	458	534	1956
	Heidrun	Kastl	427	485	1958
	Daniela	Weber	434	509	1979
	Margarete	Lutz	533/120	497	1967
	Birgit	Schneider	411	494	1943
	Zugänge	keine			
Abgänge	Sabrina	Jooss	unbekannt		
Pressewart	Karin	Theumer			
Zeitungen	Schwäpo				

Keglergilde Heltersberg

Größte Erfolge: 2008: Aufstieg in die 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Carol	Roach	426,71	497	1967
	Gudrun	Weber	436,00	492	1982
	Jennifer	Reinig	432,67	492	1989
	Jaqueline	Hensel	429,11	461	1996
	Jennifer	Hensel	419,11	463	1996
	Miriam	Schulte	437,5	496	1977
	Christine	Sprengard	437,5	487	1967
	Saskia	Sprengard	415,3	464	1982
	Zugänge	keine			
Abgänge	keine				
Pressewart	Hermann	Kob			
Zeitungen	Pirmasenser Zeitung				

TSG Kaiserslautern

Größte Erfolge: 1981: Deutscher Meister
2012: Aufstieg in die 3. Bundesliga

	Vorname	Name	AWS 11/12	PBL	Geb.
Kader	Katrin	Barz		536	1980
	Ariana	Xhatova		510	1996
	Nicole	Spiegel		496	1973
	Bettina	Wendel		483	1964
	Martina	Andersson		469	1980
	Diana	Jurski-Groksch		470	1963
	Katharina	Schwehm		439	1992
	Christine	Nikiel		464	1968
	Zugänge	keine			
Abgänge	keine				
Pressewart	Wolfgang	Heß			
Zeitungen	Rheinpfalz				

KEGELSHOP.de 



**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

124 Sportler bei den 3. bayerischen Verbandsmeisterschaften

Rolf Schneider erzielt Bestleistung

An fünf Spieltagen, vom 11. bis 28. August 2012, richteten die Ingolstädter Panther die dritte VBFK-Verbandsmeisterschaft auf der 4-Bahnen-Anlage in Friedrichshofen aus. Der 120-Wurf-Wettbewerb wurde von den bayerischen Breitensportkeglern wieder gut angenommen und stieß erneut auf großes Interesse.

Nach den rückläufigen Teilnehmerzahlen bei der Tandemmeisterschaft reagierten die Verantwortlichen bereits vor zwei Jahren und stellten den reinen Abräumwettbewerb auf den 4x 30-Wurf-Modus um. Geändert wurde jedoch die Zählweise im Punktesystem, so dass nur die Gesamtleistung für die Platzierungen maßgeblich war. Zahlreiche Keglerinnen und Kegler fanden den Weg nach Ingolstadt-Friedrichshofen, insgesamt 124 Starts in den fünf Disziplinen. Gekegelt wurde dabei in den drei Paardisziplinen Frauen-, Männer- und Mixed-Tandem sowie in den beiden Disziplinen Frauen- und Männer-Einzel.

Das Bestergebnis von 101 Kegeln in die Vollen wurde jeweils von Regina Fuchs (KG Berching) und Rita Sontheimer (Hosenträger Günzburg) gespielt. Paul



Auf der 4-Bahnen-Anlage musste jeder Kegel hart erkämpft werden. Fotos (3): Markus Berger

Nur die Besten hatten am Ende bei den 124 Starts die Nase vorn.



Ergebnisse der 3. VBFK-Verbandsmeisterschaften

Endstand Frauen:

1. Philomena Dir (Hosenträger Günzburg)	138 + 146 + 143 + 141	= 568 Kegel
2. Christine Hettler (KC Vivimus Pliening)	139 + 135 + 116 + 142	= 532
3. Marion Thomas (KC Neufinsing)	144 + 142 + 113 + 132	= 531

Endstand Männer:

1. Paul Templer (Kegelfreunde Kipfenberg)	127 + 151 + 134 + 132	= 544 Kegel
2. Rolf Schneider (ohne Verein)	112 + 128 + 153 + 139	= 542 (186 geräumt)
3. Harry Richter (KC Vivimus Pliening)	141 + 129 + 138 + 134	= 542 (182 ger.)

Endstand Frauen-Tandems:

1. Wally Mosburger/Dora Sellerer (KG Berching)	137 + 113 + 130 + 135	= 515 Kegel
2. Jutta Dorsch/Christina Enhuber (Gut Holz 66 Lauf)	128 + 128 + 130 + 125	= 511
3. Marianne Mosandl/Marion Stahmer (Ingolstädter Panther)	113 + 127 + 127 + 130	= 497

Endstand Männer-Tandems:

1. Christian Hartl/Paul Templer (Kegelfreunde Kipfenberg)	131 + 131 + 128 + 151	= 541 Kegel
2. Marion Hesse/Hermann Lechner (KC Egmatting)	121 + 128 + 139 + 147	= 535
3. Karl Branner/Josef Frank (KC Pollenfeld)	134 + 137 + 136 + 116	= 523

Endstand Mixed-Tandems:

1. Rita Sontheimer/Edgar Dorner (Hosenträger Günzburg)	137 + 135 + 132 + 124	= 528 Kegel
2. Claudia Roßkopf/Andreas Berling (SKC Bavaria Waldsassen)	118 + 133 + 124 + 136	= 511
3. Philomena Dir/Bruno Hötzel (Hosenträger Günzburg)	128 + 116 + 126 + 137	= 507

Templer (Kegelfreunde Kipfenberg) erzielte mit 57 Kegeln das Topresultat im Abräumen. Die beste Serie aller 496 Durchgänge erzielte Rolf Schneider (ohne Verein) mit 153 Kegeln.

Bei der abschließenden Siegerehrung bedankte sich VBFK-Präsident Roland Schiffner bei Marion und Walter Stahmer sowie ihrem Helferteam von den Ingolstädter Panther. Er lobte die Durchführung wie auch die Organisation des Turniers und gratulierte den Aktiven zu den erbrachten Leistungen. Als Ehrengäste waren zudem Helmut Joswig (Abteilungsleiter VfB) und Rainer Hermann (Kreissportwart Kreis 1/2 Schwaben und Bezirksspielleiter Bez. Schwaben) anwesend.



Die diesjährigen Sieger im Frauen-Tandem kommen aus Berching, Lauf und Ingolstadt.

Markus Berger

Spitzenkegler zu Gast beim Kegelnachwuchs in Aulendorf

Simone Bader erzielt neuen Frauen-Bahnrekord

Vier Spitzenkegler zeigten am vergangenen Sonntag dem Kegelnachwuchs des Bezirks Oberschwaben-Zollern ihr Können. In der vollbesetzten ESV-Sportgaststätte in Aulendorf gab Simone Bader den drei Männern Reiner Buschow, Torsten Reiser und Tobias Saiger das Nachsehen und erzielte einen neuen Bahnrekord für Frauen.

Tollen Kegelsport bekamen die vielen Jugendlichen und zahlreichen Zuschauer geboten, die der Einladung der Fördergruppen nach Aulendorf gefolgt waren. Alle Beteiligten überspielten trotz des frühen Zeitpunkts in der Saison die 600er-Marke deutlich und betrieben so Werbung für den Kegelsport. Mit 167 Kegeln kam Torsten Reiser vom deutschen Meister Rot-Weiß Zerbst am besten aus den Startlöchern. Dieses Niveau hielt der 17-fache WM-Medaillengewinner in der Folge nicht ganz. Nach Durchgängen mit 159, 149 und 148 Kegeln blieb die Anzeige für den früheren Ravensbur-

ger bei 623 Kegeln stehen. Nur fünf Kegel weniger hatte am Ende Tobias Saiger zu Fall gebracht. Nach einem verhaltenen Beginn (139 Kegel) wusste sich der in der Oberliga für den KSC Hattenburg aktive württembergische U23-Meister vor allem im zweiten Durchgang (175 Kegel) klar zu steigern. Zwei solide Schlussthroughänge mit je 152 Kegeln brachten ihm schließlich 618 Kegel. Gewohnt ausgeglichen und stilistisch sehenswert präsentierte sich Reiner Buschow. Der Neuzugang des KC Schwabsberg, der innerhalb der Bundesliga vom ESV Ravensburg auf die Ostalb wechselte, hatte nach Durchgängen mit 160, 165, 151 und 169 Kegeln schlussendlich 645 Kegel auf der Habenseite. Übertroffen wurde er allerdings von Simone Bader. Die Albstädterin in Diensten des deutschen Meisters Victoria Bamberg bestach in den mittleren Durchgängen mit der Weltklasse-Leistung von 180 bzw. 174 Kegeln. Jeweils 147 Kegel im ersten und zweiten Durchgang,

Alle Jugendlichen hatten viel Spaß und waren interessiert bei der Sache.





Zusammen mit 26 WM-Medaillen dekoriert (von links): REINER BUSCHOW, TORSTEN REISER, SIMONE BADER und TOBIAS SAIGER. Fotos (3): Heiko Funk

bedeuteten schließlich 648 Kegel. Damit egalisierte sie ihre eigene Bestleistung und stellte einen neuen Frauen-Bahnrekord auf. Im Anschluss berichteten die Spitzenkegler den Zuschauern von ihren Trainingsmethoden und dem Aufwand, der hierfür erforderlich ist. Auf die Frage, ob Spitzenkegler arbeiten müssten, sagte Torsten Reiser,

dass es in Deutschland keine Profis im Kegelsport gäbe. Dies sei lediglich vereinzelt in den osteuropäischen Ländern der Fall. Von ihrem teils harten Weg an die Spitze erzählten Simone Bader und Reiner Buschow. Beide hätten im Verlauf ihrer Karriere bereits schwierige Zeiten durchgemacht und auch ans Aufhören gedacht. So bereitete Simone in der Jugend die Umstellung von der kleineren U14-Kugel massive Probleme, und bei Reiner brachte im Juniorenanter die Veränderung des Anlaufstils einen deutlichen Leistungseinbruch mit sich. Dennoch hätte sich diese Änderung im Nachhinein bezahlt gemacht. An die Jugendlichen gerichtet meinte er, dass man nicht zu früh aufgeben dürfe und das eine oder andere Tief überstehen müsse. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die den beteiligten Spitzenkeglern Spaß machte und vor allem auch den vielen anwesenden Jugendlichen.

Heiko Funk



Gespannt lauschen die Jugendlichen Torsten Reisers Tipps.

„Dieses Ende tut unheimlich weh“

Blau-Weiß Hockenheim löst sich aufgrund großer personeller und finanzieller Probleme auf

Blau-Weiß Hockenheim, einer der traditionsreichsten und erfolgreichsten Frauen-Bundesligisten in Deutschland, existiert nicht mehr. Diese Nachricht schlug Anfang Juli in der Kegelszene wie eine Bombe ein und sorgte bei den Betroffenen für große Enttäuschung und Niedergeschlagenheit. „Bei allen flossen Tränen, mir tut das sehr weh“, meinte die gebürtige Hockenheimerin Stefanie Blach. Ende Juni trafen sich alle Spielerinnen und Verantwortlichen zu einer Sitzung, um die äußerst prekäre Situation zu erörtern. Mit dem Ergebnis, dass es für Blau-Weiß Hockenheim im Frauenbereich – es existiert noch eine Männer-Abteilung - keine Zukunft mehr gibt. Daraufhin wurde das Team bei Bundesligaspielleiter Robert Rammler abgemeldet. „Es wären nur noch sieben bis maximal neun Leute da gewesen“, berichtet Leistungsträgerin Diana Seberkste. Neun Abgänge waren einfach nicht zu verkraften, ohne eine zweite Mannschaft wäre die Personaldecke für die Erste viel zu dünn gewesen.

Aus unterschiedlichsten Gründen hatten Spielerinnen

den Klub verlassen oder – wie Evelyn Hopp – ihre Karriere beendet. Berufliche und familiäre Gründe sowie Verletzungen spielten ebenfalls eine große Rolle. Stefanie Blach und Sabrina Amtsberg hatten schon in der letzten Saison immer wieder Knieprobleme und fielen für einige Spiele aus. „Letzte Saison war schon Stress pur“, erinnert sich Stefanie Blach. Fast jeder hatte ein Amt, um die riesige Lücke, die der Rückzug von Renate Zahn hinterlassen hatte, zu füllen. „Erst als sie weg war, haben wir gemerkt, was sie alles gemacht hat“, so Blach. Der neue Vorstand gab sich alle Mühe, um Bundesligakegeln in Hockenheim weiter zu ermöglichen.

Mit der immer kleiner werdenden Personaldecke kamen auch die finanziellen Probleme. Jahrelang finanzierte sich Blau-Weiß Hockenheim durch den Parkplatzdienst bei Großveranstaltungen auf dem Hockenheimring. Dafür braucht man aber mindestens 20 Leute, und die sind einfach nicht mehr da. „Die Bundesliga kostet halt sehr viel Geld“, erklärt Blach und

Mit diesem Team trat BW Hockenheim in der Saison 2011/12 in der 120-Wurf-Bundesliga an. Es war die letzte Saison des deutschen Meisters von 2004. Fotos (2): Michael Oechsler



Der Kommentar: Neue Frauen braucht das Land

Der Frauen-Bundesligist Blau-Weiß Hockenheim ist Geschichte. Ein Stück Sportgeschichte geht in der Rennstadt zu Ende. Der von Renate Zahn gegründete Klub war einer der erfolgreichsten in Deutschland, 2004 unterbrach er als Einziger in diesem Jahrtausend die Dominanz von Victoria Bamberg und wurde deutscher Meister. Der Europapokalsieg, Weltpokalteilnahmen – mit vielen Erfolgen trug Blau-Weiß den Vornamen Hockenheim in die weite Welt. Nun ist Schluss, weil nach dem Rückzug von Renate Zahn und ihrem Mann Hans eine nicht zu schließende Lücke entstand. Dem nachfolgenden Vorstand und den Spielerinnen ist das Bemühen, den Klub erfolgreich weiter zu führen, keinesfalls abzusprechen. „Jede von

uns hat ein Amt übernommen“, sagt Stefanie Blach. Doch das reichte nicht. Die Pflege der von Renate Zahn herbeigeholten Sponsoren unterblieb, für den so wichtigen Parkplatzdienst bei den DTM-Veranstaltungen auf dem Hockenheimring waren nicht mehr genügend Helfer da. Ohne Geld ist kein Bundesligateam zu finanzieren, auch im Sportkegeln nicht. „Ich war früher von Montag bis Sonntag auf der Kegelbahn“, sagt Renate Zahn. Bei ihr waren noch 40 Jugendliche in der Halle, heute verliert sich dort eine Handvoll. Wo sind die (weiblichen) Funktionäre à la Renate Zahn, die künftig noch Vereine führen können/wollen? Gefragt sind Frauen, die neben Beruf und Familie noch genügend Begeisterung mitbringen und ihre Freizeit für den Sport – und das gilt für alle Sportarten – „opfern“. Neue Frauen braucht das Land!

Michael Rappe

verweist auf die weiten Fahrten, die hohen Spritkosten und vieles mehr. Da der DSKC Eppelheim künftig in der 100-Wurf-Bundesliga der DCU spielen wird, wäre auch das Derby weggefallen. Verzweifelt versuchte man bei Blau-Weiß, Spielerinnen zu finden. Von den fünf Spielerinnen, die den DSKC Eppelheim verlassen haben, waren auch einige im Gespräch, beim früheren Bundesligisten KSC Viernheim wurde ebenfalls angefragt. Doch auch Viernheim hat sich vom Spielbetrieb zurückgezogen. „Es gibt hier in Baden kaum jemanden, der 120 Wurf spielen will“, bedauert Diana Seberkste. Für sie ist das Ende ihres Klubs gleichbedeutend mit dem Ende ihrer Laufbahn. Wie Blach hat sie das Kegeln in Hockenheim gelernt. „Ich kann es mir noch gar nicht vorstellen, dass es Blau-Weiß nicht mehr gibt“.

Auch die ungeliebten Bahnen im VfL-Clubhaus locken Spitzenspielerinnen nicht gerade an. Immer wieder gab es Streitereien mit dem VfL-Vorstand, der „keinen Cent in die Bahnen investieren will“ (Blach). (Anmerkung der Redaktion: Das sieht der VfL-Vorstand anders.)

Für die Mannschafts-Weltmeisterin von 2009, bei bester Gesundheit noch immer eine der besten Keglerinnen Deutschlands, ist damit wohl auch die Nationalmannschaftskarriere (erst einmal) vorbei. Gleiches gilt für Yvonne Seiler, die beim Badenligisten KSC Hockenheim im Gespräch ist. „Ich weiß noch nicht, was ich



mache, erst einmal werde ich pausieren“, meinte Blach. Für das langjährige Hockenheimer Aushängeschild kommt nur ein Klub in der Region in Frage. Für sie ist das einzig Schöne, dass alle im Positiven auseinander gehen, privat wird es auch weiterhin engen Kontakt geben. Besonders schmerzlich ist das Ende von Blau-Weiß Hockenheim für die Gründerin und langjährige Trainerin Renate Zahn. „Wir waren alle bei ihr und habe es ihr persönlich gesagt“, berichtet Diana Seberkste. Die Enttäuschung bei der 71-Jährigen ist riesengroß. „Es war halt niemand da, der die Verantwortung komplett übernommen und

den Laden zusammen gehalten hat“, klagt Zahn, die 35 Jahre lang vom Training über die Organisation des Bundesligaspielbetriebes und die Jugendarbeit bis zur Sponsorensuche alles gemacht hat. Ein Wiedereinstieg kam für sie allerdings nicht mehr in Frage. „Es war ein Full-Time-Job, das könnte ich jetzt nicht mehr“, sagt sie. Bei allem Verständnis für die familiäre und berufliche Situation vieler Keglerinnen heutzutage hätte sie sich insgeheim wohl noch etwas mehr Begeisterung von den jetzigen Spielerinnen und Verantwortlichen gewünscht, um ihr Lebenswerk zu retten. „Ein Bundesligaklub erfordert eben ganz viel Engagement und Zeit“, so Zahn.

Michael Rappe

Paulaner-Bayern-Cup – Mörslinger Mike Kell überrascht

Hochkarätiger Sport im bayerischen Finningen

Wieder hochkarätigen Sport bot der 7. Paulaner-Bayern-Cup im bayerischen Finningen, der als eines der bedeutendsten Einladungsturniere in Deutschland gilt. Veranstalter sind der Landgasthof „Zum Schloßle“ sowie die Paulanerbrauerei in München. Mit einem Überraschungssieg trug sich der Mörslinger Mike Kell erstmals in die Siegerliste ein.

Im ersten Quartett gingen die zwei Qualifikanten Mike Kell und Andreas Eberhardt vom Bundesligisten Schwabsberg mit den zwei Startern vom DKBC-Pokalsieger und Champions League-Finalisten Victoria Bamberg, Lars Pansa und Mathias Dirnberger, an den Start. Nach den ersten 100 Wurf lagen Dirnberger (519 Kegel), Kell (506) und Eberhardt (504) noch eng bei-

Siegerehrung Paulaner-Cup; von links: Turniersieger Mike Kell, Bernd Steinbinder (Zweiter), Peter Hitzlberger (Vierter), Thomas Schneider (Fünfter). Es fehlt der Dritte Mathias Dirnberger. Fotos (2): Aumiller





MIKE KELLE vom SKK Mörslingen stellte mit 1032 Kegeln einen neuen persönlichen Rekord auf und gewann den Paulaner-Bayern-Cup 2012.

einander, doch dann steigerte sich der Mörslinger mit zwei Durchgängen von 269 und 257 Kegeln weiter und verbesserte seine bisherige persönliche Bestleistung von 1002 um 30 Kegel. Mathias Dirnberger setzte zu seinen ersten beiden Serien weitere 500 Kegel auf die Bahnen und das Zählwerk zeigte am Ende 1019 Kegel, während Lars Pansa sich mit seinem Schlussdurchgang von 281 noch auf insgesamt 999 Kegel schraubte und Andreas Eberhardt 989 Kegel erzielte. Was diese Ergebnisse wert waren, sollten die folgenden vier Starterquartette zeigen.

Das zweite Quartett bildete der schnittbeste Spieler im Kreis und amtierende Kreismeister Michael Schlosser (BC Schretzheim), der zukünftig für den Bundesligisten Altmünchen startende Augsburgsburger Damir Cekovic, der Qualifikant Andreas Bayer (Alemannen München) und Christian Lösel (SV Zuchering). Lösel startete auf der ersten Hälfte mit 511 Kegeln, der zunächst nur Cekovic mit 507 folgen konnte. Doch am Ende hatte der Jüngste im Starterfeld, Andreas Bayer (16), mit 999 Kegeln dank einer 271-er-Schlussbahn den Durchgang für sich entschieden. Gefolgt vom besten Abräumer des Turniers (383), Damir Cekovic mit 993 Kegeln, der auch als einziger im Turnier fehlerfrei blieb. Christian Lösel erzielte 992 und Michael Schlosser 924 Kegel.

Dann gingen der Bezirksmeister Manfred Hanikel (KRC Kipfenberg), der tschechische Nationalspieler Robin Parkan (Aufwärts Straubing) und Ronald Endraß vom Bundesligisten Blau-Weiß Peiting sowie der Kemptener

Jürgen Tögel, der zukünftig ebenfalls für Peiting starten wird, auf die Bahnen. Manfred Hanikel war am Ende mit 985 Kegeln Durchgangsbester und zeigte in seinem dritten Durchgang mit 270 Kegeln sein Potenzial. Jürgen Tögel spielte zwei Zähler weniger (983), Ronald Endraß kam auf 949 und Robin Parkan auf 924 Kegel.

Darauf machten sich der Bundesligaaufsteiger Michael Moosburger (Franken Neustadt), ein weiterer Nationalspieler der Tschechischen Republik, Jiri Nemeč (Aufwärts Straubing), Lokalmatador Bernd Steinbinder (SKK Mörslingen) und der Nationalspieler Thomas Schneider vom deutschen Serienmeister der letzten Jahre, Rot-Weiß Zerst, auf, um die vorgelegten 1000er des Startdurchgangs zu übertreffen. Michael Moosburger spielte hervorragend auf die Vollen (665) und kam am Ende auf 970 Kegel. Jiri Nemeč räumte in seine ersten drei Serien sensationell ab, verbaute sich aber im letzten Durchgang mit nur 52 Abräumern ein besseres Ergebnis und blieb bei 983 Kegeln stehen. Thomas Schneider legte erst auf seiner dritten 50er-Serie so richtig los und begeisterte die Zuschauer mit 290 Kegeln. Leider brauchte er zum Ende sechs Würfe, um einmal alle Neune abzuräumen und verfehlte am Ende den Bahnrekord um einen Kegel. Sein Gesamtergebnis lautete 1010. Bernd Steinbinder nutzte seinen Heimvorteil aus und spielte durch konstant gute Serien zwischen 248 und 265 am Ende 1025 Kegel. Nun lagen zwei Mörslinger in Front.

Mit Spannung wurde das Schlussquartett erwartet, ob die immer noch hohen 1032 geknackt werden können. Die Bahnen betraten Peter Hitzlberger (Blau-Weiß Peiting), Titelverteidiger Mathias Weber (Rot-Weiß Zerst), Jürgen Zeitler (FEB Amberg) und Karlheinz Leserer (SKV Töging/Erharting) die Bahnen. Nach der ersten Hälfte lagen alle bei 500 Kegeln, wobei Mathias Weber mit 526 den Gesamtsieg anpeilte. Doch in der dritten Serie setzte sich Peter Hitzlberger mit 270 Kegeln an die Spitze des Quartetts und hatte bis dahin 773 Kegel zu Fall gebracht. Dem konnte nur noch Mathias Weber mit 767 Kegeln folgen, jedoch erspielte er am Ende nur insgesamt 987 Kegel. Karlheinz Leserer und Jürgen Zeitler waren abgeschlagen und kämpften sich auf 962 bzw. 970 Kegel. Das letzte Abräumen musste entscheiden, ob das Mörslinger Führungsduo noch abgefangen werden konnte. Hitzlberger benötigte noch 94 Kegel. Er räumte jedoch „nur“ 76 und hatte mit 1014 Kegeln den undankbaren vierten Platz inne.

Die Siegerehrung wurde nach dem Wettbewerb durch die Turnierleiter Adalbert Brugger und Thomas Weber vorgenommen.

Thomas Weber

Männertrio schafft es auf 1880 Spiele

Jahreshauptversammlung des SKK Mörslingen



Sie absolvierten bisher gemeinsam 1800 Spiele für den SKK Mörslingen, von links: **FABIAN FRANK, GERALD GIGENBACH**, Vorsitzende **CLAUDIA DOBRY, LUDWIG RAPP**. Fotos (2): Josef Frank

Jeder für sich ist eine „Bank“ in Sachen Zuverlässigkeit – und zusammen haben sie es für die Sportkegler des SKK Mörslingen auf 1800 Spiele gebracht: Gerald Gigenbach, Fabian Frank und Ludwig Rapp. Zahlreiche Ehrungen, die Rechenschaftsberichte des Vorstands und eine Satzungsänderung standen bei der Jahreshauptversammlung des SKK Mörslingen, zu der die Vorsitzende Claudia Dobry geladen hatte, auf der Tagesordnung.

Gemäß dem Rechenschaftsbericht hatte der Verein 81 Mitglieder, davon begrüßte sie besonders Neuzugang Benedikt Stockhammer vom SKC Bächingen. Von zahlreichen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen wusste die Vorsitzende zu berichten. Als Höhepunkte nannte sie die Teilnahme des SKK an der deutschen Meisterschaft im Dreibahnenspiel, sowie den Start der Mitglieder Bernd Steinbinder und Valeria Bauer bei der deutschen Einzel-Meisterschaft.

Sportwart Josef Frank zeigte sich mit den Platzierungen der Mannschaften zufrieden, wenngleich neben zwei gewonnenen Titeln zwei weitere knapp verpasst wurden. Mit drei Kreismeistern sowie einer Bezirksmeisterin, neun Startern beim Bezirk, zwei weiteren bei der „Bayerischen“ und zwei bei der DM könne der Verein mehr als zufrieden sein. Jugendwart Philipp Weber freute sich über eine Meisterschaft der SG Schretzheim/Mörslingen bei der Jugend U18, eine Vizemeisterschaft bei der Jugend U14 gemeinsam mit dem TSV Rain, einen Pokalsieg, zwei Kreismeistertitel und über einen Titel beim Bezirk. Darüber hinaus bemerkte Weber, dass die kontinuierliche Jugendarbeit langsam ihre Früchte trage.

Nach dem Kassenbericht von Andreas Engelmayer wurde der Vorstandschafft einstimmig Entlastung erteilt. Eine Satzungsanpassung aufgrund eines Vorschlages des Vereinsregistergerichtes Augsburg wurde eben-

Ehrungen

Folgende Mitglieder wurden bei der Hauptversammlung des SKK Mörslingen geehrt:

20 Jahre Mitgliedschaft (Vereinsnadel Silber): Innozenz Kartaly jun.; **25 Jahre** (Vereinsnadel in Gold): Gerald Giggenbach; **30 Jahre** (Ehrenurkunde mit Bronzerand): Marina Frank, Gerd Kommer; **25 Jahre Mitgliedschaft im BSKV** (BSKV-Silbernadel): Birgit Erdmann, Helene Erdmann, Werner Erdmann, Marina Frank, Gerald Giggenbach, Daniel Karmann, Reinhold Kotter, Hubert Mannes, Thomas Weber; **5 Jahre Tätigkeit in der Vorstandschaft** (BLSV-Verdienstnadel Bronze und Urkunde): Andreas Engelmayer; **35 Jahre**

(BLSV-Verdienstnadel in Gold mit großem Kranz): Josef Frank; **Spiele im Trikot des SKK Mörslingen**; Stephan Petrowitsch 100, Gerald Giggenbach 500, Fabian Frank 600, Ludwig Rapp 700; **meiste Saisonspiele**: Matthias Nippert; **meiste Trainingseinheiten**: 1. Bernd Steinbinder, 2. Daniel Karmann, 3. Fabian Frank; **Mannschaftsführer**: Bernd Steinbinder (1.), Andreas Engelmayer (2.), Reinhold Kotter (3.), Gerald Giggenbach (4.), Inge Heyne (Frauen), Matthias Nippert (U18), Iris Brugger (U14); **Top-4-Gewinner**: 1. Hubert Mannes, 2. Wolfgang Lang, 3. Ludwig Rapp, 4. Uwe Färber; **Vereinsmeister**: Iris Brugger (U14), Matthias Nippert (U18), Bernd Steinbinder (Männer), Ludwig Rapp (Senioren), Claudia Dobry (Frauen). Ebenso erhielten die **Schiedsrichter** des Vereins ein Präsent.

falls einstimmig angenommen. Die Geschäftsordnung für das Jahr 2012/13 bestimmte, dass alle Aktiven jährlich mit 25 Euro für Sportkleidung belastet werden. „Mit zwei Männer-Mannschaften (6x200 Kugeln), einem Team mit 6x100 Kugeln, einer gemischten Mannschaft (6x100), einer Frauenmannschaft, einem Team Jugend

U18 sowie zwei Teams Jugend U14 wird der SKK in die neue Saison gehen,“ ließ Sportwart Josef Frank in seiner Vorschau wissen. Danach schlossen sich zahlreiche Ehrungen an (siehe Kasten).

Josef Frank



Langjährige Mitglieder wurden beim SKK Mörslingen geehrt; von links: Gerald Giggenbach (25 Jahre), Marina Frank (30), Vorsitzende Claudia Dobry, Gerd Kommer (30), Innozenz Kartaly jun. (20).



Mannschaftsbild des deutschen Meisters 2012 KVM/BSG: Von links nach rechts: EGON BORNÉ, KURT FREIERMUTH, JÜRGEN LATZ, MONIKA WITTERMANN, ARMIN KUHN, WERNER KOCH, MATTHIAS RESCH. Knieend: GIOVANNI USELLI, RAINER GERACH. Foto: Hermann Kob

Großer Erfolg für BSG Mutterstadt

BSV Weiden erzielt Platz zwei

Deutscher Meister mit der Mannschaft sowie im Einzel durch Armin Kuhn, Platz drei und damit die Bronzemedaille für Jürgen Latz, sowie drei Platzierungen unter den Top Ten waren für die BSG Mutterstadt bei den deutschen Classic-Kegel-Meisterschaften des Behindertensportverbandes eine tolle Ausbeute. Stätte des Triumphs war das Kegelcenter Wiesbaden, in dem der rheinlandpfälzische Landesmeister BSG Mutterstadt (2640 Kegel) mit Armin Kuhn (479, Tagesbestleistung), Egon Borné (436), Kurt Freiermuth (440), Jürgen Latz

(419), Rainer Gerach (463), Matthias Resch (403), Armin Kuhn (479 Kegel) vor BSV Weiden (2615) und BSVV Bautzen (2599) als deutscher Meister von der Bahn ging. Mit einem Mutterstadter Doppelerfolg - Meistertitel für Armin Kuhn (477) und Platz drei für Jürgen Latz (438) - ging der Wettkampf in der Seniorenklasse II zu Ende. Platziert haben sich in der Seniorenklasse IV: 4. Egon Borné (418), 7. Kurt Freiermuth (409). Seniorinnen: 8. Monika Wittermann (374).

Hermann Kob

Nur wenige Keglerinnen beim 24-Stunden-Turnier

Doppelsieg für den ESV Ravensburg in Ulm

Am 20. Juli 2012 fand beim VfB Ulm die 17. Auflage des beliebten 24-Stunden-Turniers statt. 15 Frauen und 46 Männer starteten im Kampf um Pokale und mit einer schlaflosen Nacht. Bei den Frauen schafften es Nadine Motzigemba, Gaby Höpfner (VfB Ulm), Nadine Böhm (TSV Langenau) und Jennifer Pöhlmann ins Finale. Pöhlmann profitierte dabei von der verletzungsbedingten Aufgabe von Ana Kveder (VfB Ulm). Nachdem sich dieses Jahr leider nur wenige Keglerinnen angemeldet hatten, mussten die Frauen lediglich zwei Durchgänge überstehen, um ins Finale einzuziehen. Mit 200 Würfeln in den Knochen und wenig bis gar keinem Schlaf schien es zu Beginn ein heißer Kampf um den Titel zu werden. Doch schon im ersten Abräumen setzte sich Jennifer Pöhlmann ab. Spannend wurde es im Kampf um den zweiten Platz. Hier behielt Nadine Motzigemba einen kühlen Kopf und erspielte sich kurz vor Schluss einen Vorsprung auf Nadine Böhm. Mit

457 Kegeln gewann Jennifer Pöhlmann den Titel vor Nadine Motzigemba (425) und Nadine Böhm (404). Bei den Männern hatten sich Helmut Kazmierczak (Scharf-Schieber Obergünzburg), Jan Ritlewski (FV Gerlenhofen), Tobias Müller und Matthias Reiter (beide ESV Ravensburg) in einem knappen Stechen für das Finale qualifiziert, welches sich zu einem packenden Dreikampf um den Titel entwickelte. Schlussendlich gab es einen Doppelsieg für den ESV Ravensburg. Tobias Müller gewann mit 450 Kegeln, nur knapp vor Matthias Reiter mit 447 Kegeln und Helmut Kazmierczak mit 442 Kegeln.

Auch in diesem Jahr zeigte sich das Turnier mit gutem Kegelsport, Spaß, neuen Bekanntschaften, guter Bewirtung und traditionell wenig Schlaf für Kegler und Veranstalter von seiner besten Seite.

**Thomas Lange/
Yvonne Lauer**



THOMAS LANGE, TOBIAS MÜLLER, JENNY PÖHLMANN und ERNST LANGE (von links) nach der Siegerehrung.
Foto: Yvonne Lauer



U18



Ländervergleich

der DKBC-Jugend

06./07. Oktober 2012



in Schönebeck / Sachsen-Anhalt

mit den Landesverbänden:

**Baden, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Südbaden, Thüringen und Württemberg**

KEGELSHOP.de



Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (06/2010) für kleine Bestellungen

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und vom 20-prozentigen Preisvorteil profitieren? Dann nutzen Sie bitte das Formular für Großbestellungen auf der nächsten Seite.

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Wilhelmsaue 23

10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Bestellungen ab 12,50 € **keine Versandkosten** in Rechnung gestellt. Bei einem Bestellwert bis 12,50 € werden 2,50 € Versandkosten berechnet. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	0,25 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_____	0,05 €	_____
Kampagneblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,05 €	_____
Aufkleber			
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,50 €	_____
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,50 €	_____
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo	_____	1,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____

Datum und Unterschrift _____

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten Werbemittel-Bestellschein (06/2010) für große Bestellungen

Preisvorteil 20 %! Außerdem versandkostenfrei bei Bestellungen bis zum 31.12.2010!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Wilhelmsaue 23

10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.
Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Großbestellungen **keine Versandkosten** in Rechnung gestellt. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Verpackungseinheit(en)	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten Verpackungseinheit (VE) jeweils 300 Exemplare – Stückpreis 0,20 €	_____	60,00 €	_____
Disziplinspezifische Blätter Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,04 €			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_____	20,00 €	_____
Kampagneblätter Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,04 €			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	20,00 €	_____
Aufkleber Verpackungseinheit (VE) jeweils 100 Exemplare – Stückpreis 0,40 €			
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	40,00 €	_____
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	40,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	<u>Lieferanschrift</u>	<u>Rechnungsanschrift, falls abweichend</u>
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	